Saas-Fee
SAASTAL

Gletscher-Post

Nummer 10 Oktober/November 2008

SAAS-FEE SAAS-GRUND SAAS-ALMAGELL SAAS-BALEN

PP
3930 Visp

Mit dem Ausbau der Beschneiungsanlage von Spielboden nach Saas-Fee können im Gletscherdorf auf die Wintersaison 2008/09 alle Talabfahrten künstlich beschneit werden.

Talabfahrt Spielboden wird schneesicher

Freie Fahrt ins Tal

Sie sind bei Einheimischen und Gästen überaus beliebt und werden besonders als krönenden Abschluss eines gelungenen Skitages geschätzt: die Talabfahrten. Nun wird auf die kommende Wintersaison hin die einzige in Saas-Fee noch nicht künstlich beschneibare Talabfahrt von Spielboden bis ins Dorf schneesicher gemacht. Das Skigebiet Spielboden/Längfluh weist vor allem im Frühwinter eine höhere Sonnenscheindauer als die angrenzenden Gebiete auf und steht deshalb bei den Weihnachts- und Neujahrsgästen hoch im Kurs. Da in den letzten Jahren der natürliche Schnee im Frühwinter immer spärlicher ausfiel, konnte diese beliebte Talabfahrt zum Saisonstart jedoch selten geöffnet werden. Nachdem sich im Frühjahr 2008 die Gemeinde Saas-Fee und die Saas-Fee Bergbahnen AG entschieden haben, diesen Abschnitt mit einer Beschneiungsanlage auszustatten, laufen seit Sommer die Bauarbeiten, bei denen gleichzeitig im selben Graben auch Infrastrukturen für Abwasser und Strom verlegt werden, auf Hochtouren. Finanziert wird das auf 2,5 Millionen Franken budgetierte Projekt je zur Hälfte von der Gemeinde Saas-Fee und von den Saas-Fee Bergbahnen AG. **>> Seite 4**

AKTUELL

Hell, heimelig und modern: Das neue Bergrestaurant Mattmark beim grössten Erddamm Europas wurde anlässlich der Einweihungsfeier der Öffentlichkeit vorgestellt. **Seite 5**

PORTRÄT

Sport als Lebensphilosophie: Lothar Studer, vollamtlicher Stützpunkt-Trainer Saastal-Gspon und passionierter Triathlet. **Seite 9**

BRENNPUNKT

Innovativ saniert: die Abwasserentsorgung von drei Feer Bergrestaurants. Ausserdem: Die Gemeinde Saas-Fee setzt mit Wasserkraft auf erneuerbare einheimische Energie. **Seiten 12/13**

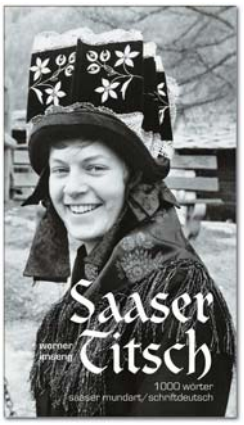
INTERVIEW

Wenn der Feegletscher zur gefragten Testmeile wird: Unser Gespräch mit Marcus Dreier, Leiter des Ski- und Snowboard-Testcenters auf dem Mittelallalin. **Seiten 14/15**

3. Auflage des Buches «Saaser Titsch»

«E schuppu Plessier»*

Damit der ursprüngliche Saaser Dialekt nicht verloren geht und auch kommenden Generationen erhalten bleibt, wurde das erstmals 1976 herausgegebene Werk «Saaser Titsch» in einer 3. Auflage sanft überarbeitet.



Jetzt wieder erhältlich: «Saaser Titsch» vom Saas-Feer Autor Werner Imseng.

In «Saaser Titsch» widmet sich der waschechte Saas-Feer Autor Werner Imseng der Sprache der Saaser. Dabei wollte er beileibe kein Wörterbuch herausgeben, das wohl immer unvollständig bleiben müsste. Es lag ihm vielmehr daran, eine Auslese von Wörtern, Bauern- und Wetterregeln sowie einige statistische Angaben zusammenzustellen, die er in jahrelanger Vorarbeit gesammelt hat und die beim Leser bestimmt das Interesse für ein weiteres Kulturgut des Saastales erwecken und ihm «Land und Leute» noch näher bringen wird.

Die nun aktualisierte Ausgabe umfasst nach wie vor 1000 Wörter auf Saaser Mundart und Schriftdeutsch. Nebst kleinen Anpassungen wurde sie mit einem ergänzenden Vorwort abgerundet. Mit der Unterstützung dieses Buches haben der Rotary Club Saastal, die Stiftung Saas ischi Heimat, die Gemeinde Saas-Fee und Saas-Fee/Saastal Tourismus einen Beitrag zur Erhaltung der einheimischen Kultur geleistet. «Saaser Titsch» kann in den Tourismusbüros des Saastales zum Preis von 15 Franken bezogen werden.

**Saaser Ausdruck für «viel Vergnügen»*

Bestellschein für Neuabonnenten

Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe

ⓐ **6 Nummern** mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

ⓑ **6 Nummern** mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 19.– / Ausland: Fr. 25.–

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

ⓒ **12 Nummern** mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

ⓓ **12 Nummern** mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 32.– / Ausland: Fr. 42.–

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement ⓐ ⓑ ⓒ ⓓ

Lieferadresse:

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnementen)

Name _____ Vorname _____

Strasse _____ PLZ/Ort _____

Datum _____ Unterschrift _____

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:
Pressebüro Mengis, «Gletscher-Post», Postfach 720, 3900 Brig

Älplerleben auf der Triftalp

Saaser Brauchtum auf DVD

Holen Sie sich ein Stück Saaser Tradition in die heimische Stube: Erstmals gewährt eine von und mit Saasern produzierte DVD einen faszinierenden Einblick in den Alpsommer auf der Triftalp.

Authentisches Werk: Die von Einheimischen produzierte DVD.

Das auf Initiative von Xaver Bumann, seines Zeichens Älpler auf der Triftalp, Eringerhalter und Wirt des Bergrestaurants Kreuzboden, entstandende Video widmet sich ganz der oberhalb Saas-Grund gelegenen Triftalp. Hier auf 2072 m ü. M. werden Tradition und Brauchtum nach wie vor gelebt und gepflegt. Mit viel Herzblut und Engagement setzen sich die Älpler der Trift für die Erhaltung der Berglandwirtschaft und urtypischer Gepflogenheiten ein – ganz im Sinne und Interesse der Natur, der Region und des Tourismus.

Einheimische Produktion

Der anlässlich des 3. Dorffestes von Saas-Grund uraufgeführte Film überzeugt mit beeindruckenden, von Friedrich und Mathias Burgener eingefangenen Aufnahmen. Gezeigt werden der Alpaufzug mit Ringkuhkampf, die Käseherstellung auf traditionelle Art und Weise, das urchige Älplerfest und der Alpabzug von Mitte September. Monica Jurt lieferte die Textbeiträge für das 13-minütige Video, bei dem sie zudem als Sprecherin mitwirkte. Unterstützt wurde die von Friedrich Burgener auf Deutsch und Englisch realisierte DVD von der Stiftung Saas ischi Heimat und von Saas-Fee/Saastal Tourismus. Das urchige Werk ist in den Saaser Tourismusbüros zum Preis von 20 Franken erhältlich.

Der treue Feriengast Werner Abt (2. v. l.) mit seinen Gastgebern Andrea und Paula Cinque sowie Rasso Bumann (v. l.).

Werner Abt aus Basel

55 Jahre in Saas-Fee zu Gast

Werner Abt aus Basel, geboren am 14. Juni 1921, verbringt seit 55 Jahren seine Ferien in Saas-Fee. Alle seine Freunde und Bekannten wünschen dem rüstigen Jubilar alles Gute und weiterhin schöne Urlaubstage in seinem geliebten Gletscherdorf.

Seine Gastgeber Paula und Andrea Cinque, Haus Frohsin sowie Rasso Bumann, Spaghetteria da Rasso

IMPRESSUM

Ausgabe Oktober/November 2008, 15. Jahrgang
Die «Gletscher-Post» erscheint 12-mal jährlich mit 6 Tourismus-Ausgaben (24 Seiten) und 6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:
Saas-Fee/Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee
Mengis Druck und Verlag AG

Auflage:
Lokal-Ausgabe 2 500
Tourismus-Ausgabe 12 000

Redaktion:
Pressebüro Mengis:
Nadja Carmine
Furkastrasse 21
Postfach 720, 3900 Brig
Telefon 027 922 92 60
Telefax 027 922 92 61
presse@mengis-visp.ch

Saas-Fee/Saastal Tourismus:
(www.saas-fee.ch)
Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.ch

Gemeinde Saas-Fee:
(www.3906.ch)
Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf:
Saas-Fee/Saastal Tourismus

Abonnentendienst:
Dominic Gemmet
Terbinerstrasse 2, 3930 Visp
Telefon 027 948 30 50
abodienst@walliserbote.ch

Herstellung und Druck:
Mengis Druck und Verlag AG, Rollenoffset Visp

Jahresabonnement:
a) 6 Tourismus-Ausgaben Fr. 19.–; Ausland Fr. 25.–
b) 6 Tourismus- und 6 Lokal-Ausgaben Fr. 32.–; Ausland Fr. 42.–

Inseratenpreise:
Tourismus-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahres-Pauschalen

Lokal-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. –.60

Nächste Ausgabe:
Lokal-Ausgabe erscheint
Freitag, 31. Oktober 2008

Redaktions- und Anzeigenschluss:
Montag, 20. Oktober 2008

Dr. Felix Zurbriggen
Gemeindepräsident Saas-Fee

Die Landschaft ist unser Kapital

Saas-Fee kann sich rühmen, in einer herrlichen Landschaft eingebettet zu sein. Wie eine Perle in einer Muschel ist unser Kurort von imposanten Viertausendern umrahmt. Wälder und Gletscher umgeben uns. Kurzum: Wir leben in einer atemberaubenden Natur.

Intakte Natur und landschaftliche Schönheit sind jedoch keine Selbstverständlichkeit. Respekt und sorgfältiger Umgang sind gefragt.

> ***«Jede Narbe, die wir der Natur zufügen, muss auch im Rahmen des Möglichen geheilt werden.»***

Es ist klar, dass wir für die globalen Umweltbedingungen (CO_2, Klimaerwärmung, usw.) von einem weltweiten Verhalten abhängig sind. Dies darf jedoch nicht dazu führen, dass wir uns zurücklehnen können und zuschauen, was die anderen machen bzw. unterlassen. Wir alle sind gefordert, jeder muss seinen Teil zum Umweltschutz beitragen.

Saas-Fee hat sich schon seit geraumer Zeit der Nachhaltigkeit verschrieben. Auch erhielt unser Ort das Label «Energiestadt». Kritisch müssen wir jedoch immer wieder prüfen, ob unser Verhalten auch der gewählten Philosophie entspricht.

Sicherlich machen wir Fehler, niemand ist perfekt. Lassen Sie mich jedoch einige Punkte (nicht abschliessend) erwähnen, bei denen wir Anstrengungen erbracht haben.

- ***Einschränkung der Bautätigkeit:*** *Ich weiss, dass Bautätigkeit und Tourismus sich nicht immer vertragen (Lärm, Immission). Saas-Fee ist jedoch die Gemeinde, die als erste Gemeinde im Wallis den Zweitwohnungsbau radikal eingeschränkt hat.*

- ***Fernwärmeversorgung mit Pellets:*** *Saas-Fee unternimmt alle Anstrengungen, eine Fernwärmeversorgung mit Pellets zu installieren. Zirka 2 Millionen Liter Heizöl könnten dadurch jährlich durch einheimische Energieträger ersetzt werden und der CO_2-Ausstoss könnte massiv verringert werden.*

- ***Abwasserentsorgung:*** *Es ist ein Ziel von Saas-Fee, Schritt für Schritt das Abwasser der Bergrestaurants ins Tal zu führen. So konnte auf den Sommer hin das Abwasser von Mittelallalin zusammen mit dem Abwasser von Morenia bis ins Tal geführt werden (siehe Seite 12). Im Zuge des Ausbaus der Beschneiungsanlagen soll auch das Abwasser von Spielboden und später auch von Längfluh ins Tal entsorgt werden.*

Für den Landschafts- und Umweltschutz muss noch vermehrte Sensibilisierung erreicht werden. Jede Narbe, die wir der Natur zufügen, muss auch im Rahmen des Möglichen geheilt werden. Hier gibt es noch viel zu tun. Seien wir uns bewusst, dass unser Ferienort von einer intakten Landschaft lebt.

>> Schneesichere Talabfahrt Spielboden

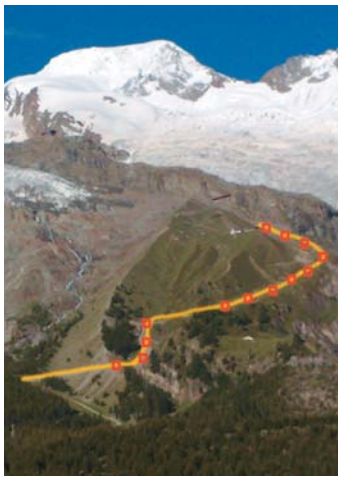
Sie war das noch fehlende Puzzleteil in der Infrastruktur der beschneibaren Talabfahrten in Saas-Fee: die Strecke von Spielboden bis ins Dorf. Nun hat das Gletscherdorf die erste des zwei Etappen umfassenden Projektes realisiert.

Der Ausbau der Beschneiungsanlage im Gebiet von Längfluh/Spielboden bis ins Gletscherdorf umfasst zwei Etappen. Im Sommer 2008 wurden die Bauarbeiten der ersten Etappe in Angriff genommen. Dieser 1,2 km lange Abschnitt führt von Spielboden bis Saas-Fee. «Dank der minutiösen Projektplanung, welche dem Bau vorausgegangen ist, können wir heute mit Genugtuung feststellen, dass sowohl der Terminplan wie auch die Finanzen eingehalten werden konnten», freut sich Samuel Miller, Delegierter des Verwaltungsrats der Saas-Fee Bergbahnen AG. Und man ist der Zeitplanung sogar einen Schritt voraus: So können die ersten Testläufe, hier handelt es sich um Druckversuche des gesamten Wasser- und Luftsystems sowie die Funktionsüberprüfungen der elektronischen Steuerungsanlagen, einen Monat früher als geplant, bereits Anfang Oktober 2008, durchgeführt werden. Die Schneeanlage wird somit ab 1. November 2008 einsatzbereit sein. Bei der 1. Etappe kommen insgesamt 10 Schneeerzeuger, verteilt auf 13 Zapfstellen, zum Einsatz. Einige Schneeerzeuger werden als mobile Einheiten angeschafft.

Gleichzeitig mit den Wasser-, Luft- und Stromrohren für die Beschneiungsanlage wurden die Trink- und Abwasserleitungen verlegt.

Morenia erste Priorität

Vom Einsatz der diversen Beschneiungsanlagen in Saas-Fee her gesehen, gelten auch in Zukunft folgende Prioritäten: 1. Eiskristall (Piste 5a, Skigebiet Morenia); 2. Talabfahrt Morenia; 3. Spielboden-Abfahrt und 4. Plattjen.



Auf einer Länge von 1,2 km kommen 10 Schneeerzeuger, verteilt auf 13 Zapfstellen, zum Einsatz.

Enorme Energiekosten

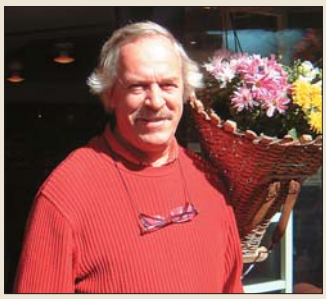
Die notwendigen finanziellen Mittel für das Erstellen von neuer Infrastruktur bereitzustellen ist das eine, die für deren Betrieb benötigten Gelder hingegen das andere. Als eine der künftigen Herausforderungen für jedes Seilbahnunternehmen bezeichnet Samuel Miller denn auch die Energiekosten – ein vor einem Jahrzehnt kaum eine Rolle spielender Faktor. «Wenn der Othmarsee leer ist, muss das Wasser vom Dorf hochgepumpt werden, was enorme Energiekosten verursacht. Weder Wasser noch Strom sind gratis. Zurzeit kostet allein das Hochpumpen von 220 000 m³ Wasser pro Saison gegen 300 000 Franken.» Durch die steigenden Energiekosten sei mit viel höheren Betriebskosten für die künstliche Beschneiung zu rechnen und dementsprechend vorsichtig mit dem richtig koordinierten Einsatz der Beschneiungsanlage umzugehen und Prioritäten zu setzen.

Anspruchsvolle 2. Etappe

Die 2. Etappe, die Beschneiung zwischen Spielboden und Längfluh, soll voraussichtlich im nächsten Jahr gebaut werden. Die Projektierungsarbeiten wurden bereits aufgenommen. Als überaus anspruchsvoll und aufwendig gilt der Bau des zweiten, 700 Meter langen Abschnittes, da dieser zu 80 Prozent durch Fels führt.

Welchen Saaser Themenweg finden Sie am schönsten?

Gefragt



Beat Zurbriggen, Saas-Fee

«Am meisten vertraut ist mir der Weg von Saas-Fee, auf dem ich einerseits als Jäger, aber auch sonst immer wieder unterwegs bin. Von der Aussicht her ist für mich dieser Pfad, der von Hannig via Schönegg zur Gletschermoräne führt, einer der schönsten im Saastal. Emotional verbunden bin ich hingegen mit dem Kapellenweg, bei dem man innerhalb weniger Minuten in einer anderen Welt ganz ohne Hektik ist, und mit der Kapelle Zur Hohen Stiege, wo zwei meiner Töchter geheiratet haben.»

Vreni Bumann, Saas-Fee

«Als grosser Märchenfan – bei mir Zuhause stapeln sich wohl auf einer Länge von 2 Metern Märchenbücher aus aller Welt – hat es mir der Märliweg in Saas-Fee total angetan. Auf diesem überaus liebevoll angelegten Pfad findet man viele aus Holz geschnitzte Figuren wie die ‹Gogwärgini› und herzige Plätzchen vor. Ich kann den Märliweg nicht nur Familien und Kindern, sondern jedem Erwachsenen, der sich verzaubern lassen möchte, nur empfehlen.»

Eddy und Marlen Parent, Landen B

«Da müssen wir nicht lange überlegen: Uns gefällt die Alpenblumen-Promenade, die von Saas-Grund auf Kreuzboden führt, am besten. Das ist unser Lieblingsweg, den wir seit unseren ersten Ferien vor sieben Jahren im Saastal jedes Mal immer wieder aufsuchen, weil er einfach zu gehen ist, durch ein wunderschönes und ruhiges Gebiet führt und wir uns für die einheimische Flora interessieren.»

Daniel Supersaxo, Saas-Fee

«Beeindruckt hat mich der im letzten Sommer eröffnete Themenweg um die 18 Viertausender des Saastals auf Hohsaas. Es ist ein interessanter und gut gemachter Rundweg, bei dem man mehr über unsere Viertausender erfährt und diese auch noch in Natura bestaunen kann. Nebst dem grandiosen Panorama finde ich an diesem aufwendig umgesetzten Themenweg auch die Original-Gipfelsteine, die sämtliche Stationen zieren, speziell.»

Die beiden Pfarrer des Saastales, Konrad Rieder (links) und Amadé Brigger, weihten gemeinsam im Beisein zahlreicher Einheimischer die neue Berggaststätte ein.

Das Gemeinschaftswerk ist offiziell eröffnet: Emil Anthamatten, Gemeindepräsident Saas-Almagell, Patrick Zurbriggen, Gemeindepräsident Saas-Grund, Bruno Kalbermatten, Gemeindepräsident Saas-Balen, Armin Supersaxo, Baukommissionspräsident, Felix Zurbriggen, Gemeindepräsident Saas-Fee und Karl Sarbach, Betriebsleiter Kraftwerke Mattmark AG (v. l.).

Armin Supersaxo übergab den symbolischen Betriebsschlüssel an Karl Sarbach, da es noch einen Pächter für das neue Bergrestaurant zu bestimmen gilt.

Neues Bergrestaurant Mattmark eingeweiht

Gemeinschaftswerk mit Weitblick

Die Ferienregion Saas-Fee/Saastal trumpft mit einem neuen Anziehungspunkt auf: Am 8. September 2008 wurde das neue Bergrestaurant Mattmark im beliebten Sommer-Ausflugsgebiet anlässlich einer Einweihungsfeier der Öffentlichkeit präsentiert.

Die auf 2205 m ü. M. gelegene Verpflegungsstätte bietet Platz für insgesamt 115 Personen, davon 30 auf der windgeschützten Sonnenterrasse.

Das neue Bergrestaurant beim Stausee Mattmark entstand in einer Bauzeit von gerade mal 16 Wochen, die von harten äusserlichen Bedingungen geprägt waren. «Von seiner windstillen und schönen Seite zeigte sich das Wetter nach dem Spatenstich vom 5. Mai 2008 äusserst selten. Deshalb konnten die Bauarbeiten erst am 19. Mai 2008 aufgenommen werden», blickte Baukommissionspräsident Armin Supersaxo auf das ambitionierte Vorhaben zurück. Einig waren sich die Verantwortlichen, den richtigen Zeitpunkt für die Fertigstellung des Bauwerks getroffen zu haben. In diesem Herbst neigen sich sowohl die Legislaturperiode als auch der Pachtvertrag des alten Restaurants, das im Frühjahr 2009 abgerissen wird, dem Ende zu. Zudem feiern die Kraftwerke Mattmark AG im nächsten Jahr ihr 50-jähriges Bestehen.

Geniessen mit freiem Ausblick auf den Stausee und die Bergwelt.

Lichtdurchflutet, hell und freundlich: das Restaurant-Innere.

Investition von 1,85 Millionen Franken

Das für 1,85 Millionen Franken von den vier Saaser Gemeinden und der Kraftwerke Mattmark AG realisierte Gemeinschaftswerk soll als neuer Anziehungspunkt das Ausflugsgebiet rund um den Stausee Mattmark aufwerten. Die moderne Berggaststätte bietet im Innern Platz für 85 Personen. Auf der windgeschützten Sonnenterrasse können 30 Besucher bewirtet werden. Das Restaurant wird Mitte Mai 2009, sobald die Strasse geöffnet ist, seinen Betrieb aufnehmen.

Wer als erster Pächter künftig Wanderer und Ausflugsgäste im heimeligen Bergrestaurant willkommen heissen wird, wird sich anlässlich der Versteigerung vom 31. Oktober 2008 in Saas-Grund entscheiden.

Im Gemeinderat beschlossen

Neue Sachbearbeiterin Einwohner- und Fremdenkontrolle

Für die ausgeschriebene Stelle als kaufmännische(r) Sachbearbeiter(in), Nachfolge von Nadine Zurbriggen, sind fristgerecht verschiedene Bewerbungen eingegangen. Nach erfolgtem ordentlichem Auswahlverfahren beschliesst der Gemeinderat, Valerie Bumann per 1. Oktober 2008 als neue Sachbearbeiterin bei der Einwohner- und Fremdenkontrolle im 80-Prozent-Pensum anzustellen.

Einsatz von Mulden

Der Gemeinderat beschliesst, die verschiedenen Beschlüsse zur Problematik der Muldentransporte und des Abstellens von Mulden wie folgt zusammenzufassen:

– Muldentransporte und Muldenstationierungen sind bewilligungspflichtig und frühzeitig schriftlich mit Angabe des Platzes und der Dauer der Gemeinde mitzuteilen.

– Grössere Mengen Bauabfälle wie Kunststoff, Holz, Fenster und dergleichen können grundsätzlich Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr mit Mulden direkt der Verbrennungsanlage in Gamsen zugeführt werden.

– Während der ordentlichen Bausaison gemäss Art. 17 des kommunalen Verkehrs- und Lärmschutzreglements (ab 2. Mai bis zum 12. Juni und ab dritten Montag im Oktober 5 Wochen) können Muldentransporte uneingeschränkt von 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr durchgeführt werden.

– Während der ordentlichen Bausaison können Mulden auf Privatboden stationiert bleiben, während allen anderen Zeiten müssen diese beseitigt resp. entfernt werden.

– Mit Ausnahme der vorgängig erwähnten Fristen gemäss Art. 17 des kommunalen Verkehrs- und Lärmschutzreglements müssen die Mulden auf den öffentlichen Strassen an den Wochenenden alle verräumt sein. Container dürfen während maximal einer Kalenderwoche (Montag bringen und Freitag entfernen) auf die Strasse gestellt werden.

– Die Mulden sind immer mit Blachen oder Gitter abzudecken.

– Ausserhalb der Bauzeit (gemäss Art. 17) wird grundsätzlich kein öffentlicher Boden (Strassen) zum Abstellen von Mulden zur Verfügung gestellt. Ausnahmefälle sind sehr strikte zu behandeln. Die Beanspruchung öffentlichen Bodens ist gebührenpflichtig. Dabei ist die Eigentumsfrage des Bodens unerheblich.

Saaser Museum: Kündigung Mietvertrag

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von der durch Alice Lomatter am 30. Juli 2008 schriftlich eingereichten Kündigung des Mietvertrags für das Saaser Museum auf den 31. Oktober 2008. Sie sieht sich veranlasst, aus persönlichen und wirtschaftlichen Gründen den Vertrag aufzulösen. Der Gemeinderat beschliesst, die Vermietung im bisherigen Rahmen öffentlich auszuschreiben.

Staudamm Othmarhang: Arbeitsvergabe Sanierung

Für die im Zeitraum vom 18. August bis 12. September 2008 vorgesehenen dringend auszuführenden Baumeisterarbeiten Unterhalt Staudammabdichtung sind fristgerecht bis zum 7. August 2008 Offerten eingegangen. Der Gemeinderat vergibt gemäss erfolgter Auswertung der Offerten durch das Ingenieurbüro Alp, Visp, antragsgemäss die Unterhaltsarbeiten Staudammabdichtung Othmarhang an den preisgünstigsten Anbieter, die Firma Andenmatten E. & J., Saas-Grund, zum offerierten Preis von Fr. 159 038.78.

Bewilligte Baugesuche

Immosede AG, Interlaken: Neubau Einfamilienhaus Jungwald, auf Parzelle Nr. 221, im Orte genannt Stafelwald.

Leander Bumann: Umbau Dachgeschoss am Haus Orion, auf Parzelle Nr. 1685, im Orte genannt Vogelhüs.

Suzanne Schwörer: Anbringen von Sonnenstoren am Wohnhaus Fortuna, auf Parzelle Nr. 475, im Orte genannt Unnerum Biel.

Gemeinderatswahlen 2008

Die Gemeinderatswahlen finden am Sonntag, 12. Oktober 2008, statt. In das Amt des Präsidenten und des Vizepräsidenten sind alle gewählten Mitglieder des Gemeinderats wählbar. Am Dienstag, 14. Oktober 2008, um 12.00 Uhr endet die Frist zur Hinterlegung der Listen für die Präsidenten- und die Vizepräsidentenwahl auf der Gemeindekanzlei (Art. 200 GPR). Die Wahl erfolgt nach dem Majorzsystem. Art. 205 GPR sieht dabei eine stille Wahl vor, wenn nur eine einzige Liste hinterlegt wird. In einem solchen Fall gilt der Kandidat dieser Liste ohne Urnengang als gewählt. Werden mehrere Listen hinterlegt, erfolgt die Wahl in die entsprechende Funktion am Sonntag, 2. November 2008.

Anzeigen

Saas-Fee
SAASTAL

Die Gemeinde Saas-Fee bietet dir ab **1. Juli 2009** eine interessante und abwechslungsreiche Lehrstelle als

Kauffrau / Kaufmann
E-Profil oder M-Profil

Möchtest du nach deinem Sekundarabschluss ab Juli 2009 die vielseitige kaufmännische Grundausbildung absolvieren?

Wir bieten dir in verschiedenen Bereichen unserer Gemeindeverwaltung die Möglichkeit, dieses Ziel mit viel Abwechslung zu erreichen. Neben dem kaufmännischen Grundwissen eignest du dir spezielle Verwaltungskenntnisse an.

Nähere Informationen erteilt dir Herr Bernd Kalbermatten (Ø 027 958 11 79). Die Bewerbung sendest du mit den üblichen Unterlagen bis spätestens am **20. Oktober 2008** an:

Gemeindeverwaltung Saas-Fee, Herr Bernd Kalbermatten, Leiter Dienstleistungen, 3906 Saas-Fee oder per E-Mail an bernd.kalbermatten@3906.ch

Saas-Fee
SAASTAL

Der Gästekindergarten Murmeli in Saas-Fee sucht für die kommende Wintersaison 2008/2009 eine erfahrene

Kinderbetreuerin (70 %)

Der Gästekindergarten Murmeli ist eine kleine Einrichtung, die Gästekinder im Alter von 18 Monaten bis 6 Jahren betreut, was Ihrer Hauptaufgabe entspricht.

Sie sind eine liebevolle, sehr belastbare, verantwortungsvolle und offene Person, die Freude an der Arbeit mit Kindern hat. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse und können sich in Französisch und Englisch verständigen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind **bis zum 10. Oktober 2008** an Frau Nadine Novotny, Kindertagesstätte Murmeli, 3906 Saas-Fee, zu richten. Bei allfälligen Fragen stehen wir Ihnen unter der Tel-Nr. +41 27 957 40 57 oder per E-Mail kita-murmeli@3906.ch gerne zur Verfügung.

Spendenaktion zugunsten eines Sanatoriums für die lokale Bevölkerung

Saas-Fee hilft San Jerónimo Norte

In diesem Jahr kann San Jerónimo Norte (S. J. N.) in der Provinz Santa Fe in Argentinien seinen 150. Geburtstag feiern. Im Jahre 1858 liessen sich die ersten Familien aus dem Oberwallis in diesen Weiten der Pampa nieder, in einer Landschaft, die im krassesten Widerspruch zu unserer Gebirgswelt steht.

In diesem Zusammenhang erhielt Benjamin Bumann Anfang dieses Jahres aus S. J. N. von Peter Bürcher, der uns allen als 1.-August-Redner von 1991 hier in Saas-Fee bestens bekannt ist, einen Brief mit dem zentralen Satz: «Ich wäre dir sehr dankbar, wenn du mir helfen könntest.» Sogleich wurde auch dem Gemeindepräsidenten Dr. Felix Zurbriggen dieses Anliegen von Peter Bürcher unterbreitet.

Peter Bürcher

Dieser Satz liess uns natürlich nicht gleichgültig. Worum ging es? Um dies näher klären zu können, wechselten verschiedene Briefe zwischen Saas-Fee und S. J. N. Und nun die Fakten.

Das Projekt CAM

Verschiedene Persönlichkeiten aus S. J. N. sind im Begriff, ein Sanatorium, genannt CAM (Centro de Atencion Medica), zu realisieren. Dieses Sanatorium wird durch die gegenseitigen Hilfeleistungen der Einwohner von S. J. N. getragen. Ziel des CAM ist es, mit gegenseitiger Hilfe und gemeinsamer Anstrengung einen Gesundheitsdienst für das Dorf aus eigener Initiative zu errichten, ohne Abhängigkeit vom Staat, der hiezu keine Unterstützung leistet. Aus diesen Gedanken heraus ist 2002 die gemeinsame Gesundheitsorganisation CAM entstanden.

Blick auf San Jerónimo Norte.

Das CAM residiert in einem Gebäude, welches ihm von der freiwilligen Feuerwehr des Dorfes zur Verfügung gestellt wurde. Dieses Gebäude war damals noch im Bau. In Etappen wird dieses nun fertig erstellt.

Auf Spenden angewiesen

Das CAM ist auf verschiedene Spenden angewiesen. So hat der internationale Rotary Club dem CAM eine Röntgeneinrichtung geschenkt. Die Zahnarztpraxis haben die Einwohner von S. J. N. aus eigener Kraft finanziert. Der örtliche Rotary Club steuerte 12 Orthopädie-Betten und einen Rollstuhl bei. Steinchen um Steinchen wird also dieses Projekt, an dem die Bevölkerung sehr aktiv mitmacht, aufgebaut.

Wir ersuchten dann die Verantwortlichen des CAM, federführend ist Esteban Welschen, uns einen konkreten Vorschlag zu unterbreiten, wie wir das CAM finanziell unterstützen könnten. Sie schlugen uns vor, dass Saas-Fee sich an den Anschaffungskosten für die Ausrüstung des Operationsraumes beteiligen könnte. Aufgrund unserer guten Beziehungen zur Bevölkerung von S. J. N. sind wir überzeugt, dass wir diesem Wunsch sicher in gebührendem Rahmen entsprechen können, um so auch Peter Bürcher nicht enttäuschen zu müssen.

Seit Generationen Kontakte zwischen S. J. N. und Saas-Fee

Die Kontakte zwischen S. J. N. und Saas-Fee bestehen seit Generationen. Ende des 19. Jahrhunderts ist der Saas-Feer Franz Peter Imseng (1851–1919) nach Argentinien ausgewandert. Dieser Franz Peter Imseng war ein Onkel der Maria Imseng, Gattin des Robert Imseng, «ds Roberts Maria, Rhonehof». Enkelinnen und Enkel dieses Franz Peter Imseng leben heute noch. Drei davon besuchten im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft 1991 Saas-Fee. Die brieflichen Kontakte zwischen der Familie Franz Peter Imseng in Argentinien und der Familie Robert Imseng in Saas-Fee bestanden bis in die jüngste Vergangenheit.

21 Feer zu Besuch in S. J. N.

In den letzten zwei Jahrzehnten besuchten bei verschiedenen Gelegenheiten, soweit bekannt, insgesamt 21 Saas-Feerinnen und Saas-Feer San Jerónimo Norte, wo sie jeweils aufs Herzlichste empfangen wurden. Unvergesslich bleibt unter anderem der Auftritt unserer alten Dorfmusik im Jahre 1997 in San Jerónimo Norte. Mit ihrem Spiel bei den Festumzügen und insbesondere mit ihrer überaus noblen Geste, ihre alten Uniformen und teilweise auch Instrumente dem örtlichen Musikverein zu schenken, eroberten sie die Sympathien aller Einwohnerinnen und Einwohner von San Jerónimo Norte im Sturm. Heute noch erinnern sich die Einwohner von S. J. N. mit grosser Dankbarkeit an diese Tage zurück.

Projekt unterstützen

Aus diesen Gründen ersuchen wir nun euch, liebe Saas-Feerinnen und Saas-Feer, das Projekt CAM mit einer Geldspende zu unterstützen. Auch die Gemeinde steht diesem Anliegen positiv gegenüber, um so die beispielhafte Initiative der Bevölkerung von San Jerónimo Norte zu honorieren und diese in ihren Anstrengungen zur Realisierung des CAM zu unterstützen. Dieses grosszügige Geschenk aus Saas-Fee zur 150-Jahr-Feier der Gemeinde San Jerónimo Norte wird durch deren Bevölkerung sicher mit grosser Dankbarkeit entgegengenommen.

Herzlichen Dank für eure Solidarität gegenüber der Bevölkerung von San Jerónimo Norte.

Dr. Felix Zurbriggen, Gemeindepräsident Saas-Fee

Benjamin Bumann, alt Gemeindepräsident Saas-Fee

Spendenaktion

Jeder kann dabei mithelfen, das Projekt CAM zu unterstützen. Einzahlungen können direkt an den Schaltern der **Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn** in Saas-Fee oder an jedem anderen Ort auf das **Konto-Nr. 74381.53** mit dem Vermerk *«Saas-Fee hilft San Jerónimo Norte»* erfolgen.

Diese Spendenaktion wird am Freitag, **17. Oktober 2008,** abgeschlossen.

Stützpunkt Saastal-Gspon gründet Gönnerclub

Nachwuchs unterstützen

Der Stützpunkt Saastal-Gspon ist einer der zehn Stützpunkte von Ski Valais. Mit der Einführung des Nachwuchskonzeptes von Ski Valais, welches massgebend durch das kantonale Erziehungsdepartement begleitet wird, sind die bestehenden Walliser Mannschaften resp. Regionalgruppen durch sogenannte Stützpunkte ersetzt worden.

Die Athleten des Stützpunktes Saastal-Gspon stammen aus allen Gemeinden des Saastals und der Region Stalden-Staldenried. Durch die gemeinsamen Trainings und Rennen wird ein gesunder Teamspirit gefördert. Die gegenwärtig 18 Athleten des Stützpunktes Saastal-Gspon der Jahrgänge 1992 bis 1997 werden geführt und geleitet durch den von Ski Valais finanzierten Stützpunkt-Trainer, verschiedene Hilfstrainer und das an der Seite stehende ehrenamtliche Direktorium.

Das Budget des Stützpunktes Saastal-Gspon beläuft sich pro Jahr auf über Fr. 140 000.–. Ein Grossteil hiervon wird von Ski Valais (Beiträge der Eltern und Sponsoren), den angeschlossenen Skiclubs sowie verschiedenen grosszügigen lokalen Sponsoren übernommen.

Nachhaltiger Fortbestand

Um sämtliche anfallenden Kosten und damit den erfolgreichen und nachhaltigen Fortbestand der Nachwuchsarbeit decken zu können, wird der Gönnerclub Stützpunkt Saastal-Gspon geschaffen. Ziel des Gönnerclubs ist die Beschaffung eines möglichst grossen Beitrages an die zwangsweise zu erbringenden Mittel, um die seriöse und professionelle Jugendarbeit in der Region weiterhin zu gewährleisten.

Im Stützpunkt Saastal-Gspon trainieren 18 Nachwuchstalente.

Mit einem jährlichen Betrag von Fr. 100.– kann jedermann seinen Beitrag leisten und damit die nachhaltige Unterstützung für eine der sinnvollsten Nebenbeschäftigungen in unserer Region kundtun. Als bescheidene Gegenleistung werden alle Mitglieder des Gönnerclubs auf www.saasski.ch aufgeführt sowie jährlich an einem zu bestimmenden Anlass zu einem Gönner-Apéro eingeladen.

Votum für Jugend und Schneesportregion

Gemeinsam mit den Athleten und den Trainern werden wir bestrebt sein, die Gelder sehr zweckbezogen für eine tolle Idee einzusetzen. Wir sind überzeugt, hier einen sehr wichtigen Beitrag nicht nur zur positiven Entwicklung der Jugend, sondern auch zu Gunsten der gesamten schneesportbegeisterten Region leisten zu können.
Im Namen aller Athleten danken wir bereits heute allen generösen und grosszügigen Mitgliedern des Gönnerclubs des Stützpunktes Saastal-Gspon. Geben wir den Kindern die Chance, den Sport in einem kontrollierten und bewussten Umfeld unter einer konstanten, langjährigen Begleitung auszuüben.

Die Direktoriumsmitglieder stehen für weitergehende Fragen gerne zur Verfügung und nehmen die beiliegenden Anmeldeformulare gerne entgegen.

- **Gerd Zengaffinen,** Vertreter Lehrerschaft, Saas-Bidermatten
- **Jürgen Brigger,** Vertreter SSC Staldenried/Gspon, Staldenried
- **Martin Anthamatten,** Vertreter SC Saas-Almagell, Saas-Almagell
- **René Bayard,** Vertreter SC Weissmies, Saas-Grund
- **Roger Kalbermatten,** Vertreter SSC Allalin, Saas-Fee
- **Lothar Studer,** Stützpunkt-Trainer Saastal-Gspon, Visperterminen

Gönnerclub Stützpunkt Saastal-Gspon

Ich erkläre mich bereit, dem Gönnerclub Stützpunkt Saastal-Gspon beizutreten und unterstütze die sinnvolle Jugendarbeit mit jährlich Fr. 100.–.

Name ..... Vorname .....

Adresse ..... PLZ/Ort .....

E-Mail ..... Unterschrift .....

❒ Barzahlung ❒ Rechnungsstellung

Talon kann per Post gesendet werden an:
Roger Kalbermatten, Haus Mischi, 3906 Saas-Fee

Anzeigen

Saas-Fee SAASTAL

Echt zuverlässig.

Ihr Partner und Organisator für Meetings & Incentives aller Art

Saas-Fee/Saastal Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.ch
www.saas-fee.ch/seminare

sodalis Krankenversicherer

Der fitte Oberwalliser Krankenversicherer mit den schlanken Prämien!

sodalis Krankenversicherer, Balfrinstr. 15, 3930 Visp. T: 027 948 14 00
Betreuer Saas-Fee: Antonius Andenmatten, T: 027 957 28 44, www.sodalis.ch

Lothar Studer, vollamtlicher Cheftrainer Stützpunkt Saastal-Gspon

Fit von Kopf bis Fuss

Ob beruflich oder privat – Lothar Studer liebt es, geistig und körperlich in Bewegung zu sein und sich neuen Herausforderungen zu stellen. Mit dem Antritt des Cheftrainer-Postens des Stützpunkts Saastal-Gspon hat der seit Kindertagen mit dem Skirennsport verbundene Buchhalter mit Nachdiplomstudium im psychosozialen Management sein Hobby zum Beruf gemacht.

Lothar Studer: «Sport ist für mich eine Lebenseinstellung.»

Als Bub war Lothar Studer in der JO, später fuhr er im Oberwalliser Cup mit. Als junger Erwachsener, mittlerweile Leiter Jugend und Sport, engagierte er sich als Assistenztrainer bei Ski Oberwallis. 15 Jahre lang prägte er als Leiter und Chef die JO Visperterminen. Sein Traum, Skilehrer (aktuelle Bezeichnung Schneesportlehrer) zu werden, erfüllte sich 1998. Der Skisport spielte in Lothars Leben stets eine grosse Rolle – jedoch nebenamtlich.

Graue Zellen auf Trab

Nach abgeschlossener Schulzeit und einem Französischjahr in Estavayer-le-Lac zog es den in Visperterminen aufgewachsenen Mann nach Brig, wo er eine kaufmännische Lehre bei der Bauunternehmung Fantoni AG absolvierte und insgesamt zehn Jahre arbeitete. Lothars nächste berufliche Station war der Postautodienst in Bern. Hier wirkte er knapp acht Jahre als Leiter Controlling und Finanzen. Berufsbegleitend erlangte er den eidgenössischen Fachausweis für Buchhalter und belegte ein Nachdiplomstudium im psychosozialen Management. Als für den Stützpunkt Saastal-Gspon ein neuer Cheftrainer gesucht wurde, sah der von Kopf bis Fuss fitte Walliser seine Chance, auch beruflich auf die Karte Sport zu setzen.

SUS zahlt sich aus

Seit dem 1. Oktober 2006 jongliert der aufgeschlossene Finanzprofi nicht mehr mit Zahlen, sondern steht 11- bis 16-jährigen Nachwuchsskifahrern mit Rat und Tat zur Seite. Im Rahmen des Mitte 2005 lancierten Nachwuchskonzeptes «Schule und Schneesport (SUS) Valais» entstanden im Wallis zehn Stützpunkte mit neuen und professionellen Strukturen, die es den Jugendlichen ermöglichen, in einem geregelten schulischen und sportlichen Umfeld zu trainieren. «SUS greift stark. Das belegen die Resultate im Vergleich zu anderen Schweizer Stationen. Noch vor vier Jahren hatte die Region Saas bei JO-Schweizer-Meisterschaften nur 18 Startplätze, jetzt verzeichnen wir bis zu 50 Startende.» Auch zahle sich das regelmässige Training der Athleten mit denselben Bezugspersonen aus.

Jugendliche weiterbringen

Gegenwärtig begleitet der angehende Swiss-Ski-Verbandstrainer 18 hoffnungsvolle junge Talente (4 Junioren, 4 JO2-Athleten, 10 JO1-Athleten) auf ihrem Weg in den Skirennsport. Unterstützt wird er dabei von den drei Assistenztrainern Carlo Brigger, Beata Stoffel und Nicole Montani. Bei seiner Arbeit ist ihm am Wichtigsten, dass seine Schützlinge motiviert und mit Begeisterung bei der Sache sind und er sie weiterbringen kann. «Es macht mir viel Freude, die jungen Menschen in dieser wichtigen Phase zu unterstützen und für sie da zu sein.» Das Schönste sei sicherlich, wenn die Arbeit Früchte trage, hält Lothar Studer, der als Cheftrainer eine klare Linie vorgibt, Disziplin während den Trainings verlangt, zwischendurch aber auch zu Scherzen aufgelegt ist, fest. Und wenn nicht? «Klar wird man als Trainer am Erfolg der Athleten gemessen, aber auch auf die Art und Weise, wie man mit den Jugendlichen trainiert.» Besonders unterstreicht der dynamischen 38-Jährige in diesem Zusammenhang die Einstellung zum Sport: «Nur wer konstant und richtig trainiert, kann im Sport etwas erreichen und erfolgreich sein. Dies natürlich unter der Voraussetzung, dass der Athlet das nötige Talent mitbringt.»

Nie das Bequeme gesucht

Studers Aufgabengebiet ist vielschichtig, bei dem ihm sein Fachwissen, seine Erfahrungen und sozialen Kompetenzen bei der Zusammenarbeit mit Athleten, Assistenztrainern, Eltern, Lehrern, Skiclubs, Skiverbänden, Bergbahnen, Sponsoren usw. zugute kommen. Ein verantwortungsvoller Beruf, der viel Einfühlungsvermögen, Flexibilität sowie mentale und physische Stärken erfordert. Schwierige Momente hatte der ausgeglichene Trainer in der vergangenen Saison zu meistern, als einige Athleten vom Verletzungspech verfolgt wurden und er selbst aufgrund eines Skiunfalls fünf Wochen lang pausieren musste. Da galt es, den Überblick und einen kühlen Kopf zu bewahren, um das Beste aus der Situation zu machen. Als Herausforderung nahm er auch die von Aufbauarbeit geprägten letzten zwei Jahre an, denn er habe bei seiner Arbeit nie das Bequeme gesucht.
Seine Arbeitszeiten richten sich nach dem mit der Schule für die Athleten abgestimmten Stundenplan. Während der grossen Sommerferien wurde nebst dem Schneetraining ausgiebig an Kondition und Technik gearbeitet. Im Herbst bereiten sich die Jugendlichen intensiver auf die kommenden Wettkämpfe vor. Die strengste Zeit stellt für Lothar Studer der Winter dar, wenn die Rennsaison in vollem Gang ist und 6- bis 7-Tage-Arbeitswochen üblich sind. Daneben hat der sympathische Cheftrainer je länger je mehr administrative Aufgaben wie Organisieren und Koordinieren zu erledigen, an verschiedenen Sitzungen teilzunehmen oder gemeinsam mit dem Stützpunkt-Direktorium nach neuen Sponsoren und Gönnern Ausschau zu halten *(siehe Seite 8)*.

Passionierter Triathlet

Ein Faulpelz ist der athletische Walliser auch in seiner Freizeit nicht. Hatte es ihm früher der Fussball angetan, so ist er seit sieben Jahren leidenschaftlicher Triathlet, der jährlich an 7 bis 8 Wettkämpfen teilnimmt. Und zwar in allen Distanzen. Unvergessen bleibt ihm die Teilnahme am Ironman 2006 (3,8 km Schwimmen, 180 km Velofahren und 42 km Laufen) in Wisconsin USA, wo er in seiner Kategorie unter 700 Teilnehmern den 21. Rang belegte. Just kehrte Lothar erfolgreich vom «Ironman 70.3» in Monaco zurück, wo er sich für die «Ironman 70.3 World Championship» am 8. November 2008 in Clearwater USA qualifizierte.

Für Lothar Studer ist Sport nicht bloss körperliche Ertüchtigung, sondern eine Lebenseinstellung. «Sport bedeutet für mich Gesundheit, Fitness und Wohlbefinden. Und überhaupt ist mir aufgefallen, dass man im sportlichen Umfeld vielen freundlichen und aufgestellten Leuten begegnet.»

Lothar Studer

Wohnort: Visperterminen
Geburtsdatum: 20.1.1970
Bürgerort: Visperterminen
Zivilstand: ledig
Beruf: Cheftrainer Ski Valais Stützpunkt Saas-Gspon
Hobbys: Sport (Triathlon, Ski fahren), Lesen
Lieblingsessen: Italienische Küche
Lieblingsgetränk: Mineralwasser und Kaffee
Musik: Rock und Pop
Literatur: Fachliteratur über Sport, Psychologie, Tageszeitungen
Stärken: «Bin ehrgeizig, zielstrebig und loyal.»
Schwächen: «Bin ungeduldig und ein Perfektionist.»

Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Almagell

92 Jahre
Amanda Anthamatten-Zurbriggen
Alpengruss, 7. Oktober 1916

85 Jahre
Arthur Andenmatten
Altersheim St. Antonius
22. September 1923

Albina Kalbermatten-Zurbriggen
Haus Firn, 24. September 1923

70 Jahre
Melitta Anthamatten-Anthamatten
Haus Anthamatten
10. Oktober 1938

Gemeinde Saas-Balen

65 Jahre
Am 5. September 2008 feierte Walter Burgener-Zurbriggen seinen 65. Geburtstag. Die Gemeindeverwaltung wünscht ihm nachträglich viel Glück und alles Gute.

Gemeinde Saas-Fee

85 Jahre
Apollonia Jöhr, Mungg
29. Oktober 1923

75 Jahre
Alfons Bumann, Rex
9. Oktober 1933

65 Jahre
Anke Barghusen, Dominic
11. Oktober 1943

Gemeinde Saas-Grund

80 Jahre
Julia Venetz-Bumann
Atlantic, 17. Oktober 1928

75 Jahre
Therese Anthamatten-Zurbriggen
Bella-Vista, 1. Oktober 1933

Anzeige

Zu verkaufen in
Saas-Fee

2½-Zimmer-Ferienwohnung

direkt an der Skiarena

Tel. 079 255 16 52

Volleyball-Turnier des STV Heirassa

Im Zeichen des 30-Jahr-Jubiläums

Bei strahlend schönem Wetter führte der STV Heirassa am 31. August 2008 sein traditionelles Volleyball-Turnier durch. Höhepunkt in diesem Jahr war auch das 30-jährige Bestehen des Vereins.

Dank grossen Bemühungen unserer Präsidentin meldeten sich dieses Jahr wiederum 12 Mannschaften fürs Turnier an. Mit viel Spass und Freude konnten sehr faire und spannende Spiele ausgetragen werden. Im Final standen sich die Teams OK Posavino-Don Ciccio und Apa Ga gegenüber und lieferten sich einen fesselnden Match, bei dem OK Posavina-Don Ciccio als Gewinner hervorging.

Speziell zum 30-Jahr-Jubiläum präsentierten uns die Mädchenriege und die Gerätegruppe des STV Heirassa in der Mittagspause je eine tolle Vorführung.

Die Sieger OK-Posavina-Don Ciccio.

Anschliessend wurde für die Kinder ein Plauschwettkampf mit verschiedenen Spielen angeboten, was ein voller Erfolg war. Es standen auch wiederum zwei Hüpfburgen zur Verfügung, so kam wirklich niemand zu kurz. Für das leibliche Wohl sorgte die feine Kantine, die bis am Abend rege genutzt wurde.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teams, Schiedsrichter, Fans, FC Saas-Balen, Eltern, Helferinnen und Helfer, die zu diesem wunderschönen und gemütlichen Tag beigetragen haben.

Wir hoffen fest, im nächsten Jahr wiederum ein Volleyball-Turnier durchführen zu können und freuen uns jetzt schon, dass ihr alle wieder dabei seid.

Ein grosses Vergelts Gott.

STV Heirassa

Rangliste

1. OK-Posavina-Don Ciccio
2. Apa Ga
3. Supersix
4. Sonntags-Team
5. Apfelkuchen
6. Dum Gritli zlieb
7. Simply the Best
8. Flyer
9. Les Oiseaux de nuit
10. Kei Ahnig
11. Der Wirfel
12. Team Carpe Diem

Kapellenfest «Maria zur Hohen Stiege»

Jeweils am 8. September wird in Saas-Fee das Kapellenfest «Maria zur Hohen Stiege» gefeiert. Vor 100 Jahren, am 8. September 1908, wurden in Saas-Fee Josef Bumann (zeitlebens bekannt als «z Fenner Josy») und Maria Kalbermatten, des Anton, geboren. Was für eine Bedeutung das Kapellenfest «Maria zur Hohen Stiege» hat, zeigt sich auch darin, dass die an diesem Tag geborenen Personen auf die Namen der heiligen Familie getauft wurden, das heisst auf Maria und Josef. Auch heute noch wird dieses Fest jedes Jahr gefeiert und viele Frauen tragen stolz die Saaser Tracht.

Reinhard Bumann, Saas-Fee

Wir gedenken

Gemeinde Saas-Fee

Am 13. August 2008 ist **German Supersaxo** in seinem 84. Lebensjahr verstorben.

Gemeinde Saas-Grund

Am 19. August 2008 ist **Blanka Anthamatten-Biffiger,** Domblick, in ihrem 84. Lebensjahr verstorben.

Am 22. August 2008 ist **Hanna Zurbriggen-Tschannen,** Evita, in ihrem 60. Lebensjahr verstorben.

Anzeigen

Saas-Grund

ZU VERKAUFEN

5½-Zimmer-Wohnung
inkl. Keller und 1 Aussenparkplatz
Verkaufspreis: Fr. 460 000.–

Auf Wunsch günstige Finanzierung möglich.

3% fix auf 5 Jahre garantiert.

Treuhand Valesia

Bahnhofstrasse 17, 3930 Visp, T 027 946 30 21
3905 Saas-Almagell, T 027 957 12 57, www.valesia.ch

pauli
"Lass Dich mit REISEN"

TAXI
BUS & CAR

Taxi- & Busbetrieb im Saastal
Flughafen- & Bahnhoftransfer
Tagesausflug nach Zermatt
Private Ausflüge nach Ihrer Wahl

Tel. +41 (0)27 957 17 57
www.taxipauli.ch

«Wenn ich noch einen Tag zu leben hätte»

Unter diesem Titel hat der bekannte spirituelle Autor und Mönch Anselm Grün ein Buch herausgegeben. «Wenn ich nur noch einen Tag zu leben hätte.» Diese Worte lassen einem nicht so schnell wieder los. Und es lohnt sich, gerade in dieser herbstlichen Zeit, in der sich die Natur mit all den Farben von einer wunderbaren, aber sehr vergänglichen Seite zeigt, einmal darüber nachzudenken.

Im Herbst, wenn sich die Natur von ihrer farbenprächtigsten, aber auch vergänglichen Seite zeigt, ist für viele Menschen die passende Zeit, um über das eigene Leben nachzudenken.

Wohlverstanden: Dieses Nachdenken kommt nicht aus einer Todessehnsucht heraus! Es geht eher der Frage nach: Was heisst es denn, dass ich lebe? Was heisst es, dass ich atme, dass ich die Welt um mich herum wahrnehmen und erleben kann? Was geschieht, wenn ich einem Menschen begegne? Was ist es, das mich im Letzten trägt und mir Halt gibt? Das Meditieren einer solchen Möglichkeit sollte mir lernen helfen, intensiver zu leben, jeden Augenblick auszukosten, dem Geheimnis meines Lebens auf die Spur zu kommen und jeden Tag von Neuem achtsam und bewusst zu erleben.

Bewusst und achtsam sein

Obwohl es vielleicht unrealistisch ist, dass ich wirklich weiss, dass ich nur noch einen Tag zu leben habe, kann ich im Darüber-Nachdenken etwas vom Geheimnis des Lebens erahnen und bewusst und achtsam in dem sein, in dem ich gerade bin. *«Wenn ich noch einen Tag zu leben hätte.»* Beim ersten Nachdenken kommt mir ein Text in den Sinn, der im zweiten Kreuzweg im Kirchengesangbuch bei der zwölften Station als Meditation steht: «Gibt es Dinge, für die zu sterben sich lohnt? Für Besitz? Für Ansehen? Für das Vaterland? Für die Wahrheit? Für die Gerechtigkeit? Gibt es Menschen, für die zu sterben sich lohnt? Oder sollten wir nicht eher für sie leben? Denn wofür zu leben sich lohnt, dafür lohnt es sich auch zu sterben.»

Leben Gott anvertrauen

Auf diesem Hintergrund sollte für mich ein letzter Tag wirklich mit dem gefüllt sein, was mein Leben ausmacht. Wahrscheinlich würde ich Menschen treffen, mit denen ich in Liebe und Freundschaft verbunden bin; ihnen vielleicht sagen, was ich an ihnen schätze und wofür ich ihnen dankbar bin? Vielleicht würde ich versuchen, in Worte zu fassen, was mich wirklich trägt, was ich zu leben versucht habe. Ich würde vielleicht versuchen, etwelche Konflikte zu lösen, um Verzeihung zu bitten, um mit einem Herz voll Liebe diesen letzten Tag beenden zu können. Ich würde hoffentlich darauf vertrauen können, dass ich trotz all dem, was noch zu erledigen wäre, nicht alles erledigen muss, dass ich mich im Letzten Gott anvertrauen kann als die Person, die ich bin. Ich würde vielleicht nochmals einen Ort des Gebetes aufsuchen, um Gott mein Leben anzuvertrauen, im Wissen, dass all dem Suchenden und Tastenden jetzt die Begegnung mit IHM folgen wird.

Licht Gottes in dieser Welt

«Wenn ich nur noch einen Tag zu leben hätte.» Das Nachsinnen über diesen letzten Tag kann mich daran erinnern, dass es nicht gleichgültig ist, was ich gerade denke, fühle und tue. Denn wenn jemand in Liebe an die Menschen denkt, wenn er sich im Gebet Gott öffnet, dann strömt etwas vom Licht Gottes in diese Welt, dann wird die Welt um ihn herum wärmer und heller. Das soll jetzt nicht einen Leistungsdruck erzeugen. Es soll nur daran erinnern, dass dieser Welt durch mich mein Stempel aufgedrückt wird – und das soll doch ein Stempelaufdruck sein, den die Menschen gerne betrachten. Mein Leben ist einmalig und darum auch wichtig für diese Welt. *«Wenn ich nur noch einen Tag zu leben hätte…»*

Pfarrer Konrad Rieder
Saas-Fee/Saas-Almagell

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell
Samstag, 17.30 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt

Saas-Balen
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt
Sonntag, 19.30 Uhr: Abendmesse

Saas-Fee
Samstag, 19.00 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 9.00 Uhr: Amt
www.saas-fee.ch/pfarrei

Saas-Grund
Samstag, 19.00 Uhr: Vorabendmesse
Sonntag, 9.15 Uhr: Amt

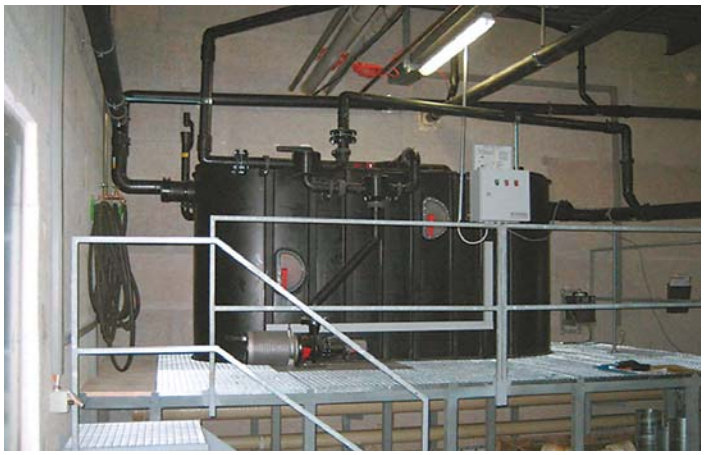
Evangelisch-reformierte Kirche
Telefon 027 946 30 80

Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee
In der Zwischensaison finden in der Kapelle Am Biel keine Gottesdienste statt.

Unter erschwerten Bedingungen auf dem 3500 m ü. M. gelegenen Mittelallalin

Innovative Sanierung der Abwasserentsorgung

Die Kleinkläranlage des Drehrestaurants Mittelallalin auf 3500 m ü. M. erfüllte die betrieblichen Ansprüche nicht mehr und musste aufgehoben werden. Anstelle einer neuen Kleinkläranlage wird nun seit März 2008 der gesamte Abwasseranfall ins Tal zur kommunalen Kläranlage Saastal geleitet. Im Rahmen dieser Arbeiten wurde die Abwasserentsorgung der Bergrestaurants Mittelallalin, Felskinn und Morenia auf den neusten Stand gebracht.



Der neue Fettabscheider für das Küchenabwasser im Bergrestaurant Felskinn.

Toiletten sind für uns etwas Alltägliches. Kanalisationen und Kläranlagen sind so selbstverständlich, dass sie in Vergessenheit geraten. Wenn das Abwasser auf 3500 m ü. M. inmitten der herrlichen Bergwelt anfällt, stellt sich jedoch die Frage, wie die fachgerechte Entsorgung der Abwässer (von den Besuchern und der Küche) zum Schutz der einmaligen Natur und Landschaft bewerkstelligt werden kann. Das Beispiel der neuen Abwasserableitung des Drehrestaurants Mittelallalin sowie die Sanierung der Abwasserentsorgung der Bergrestaurants Felskinn und Morenia illustrieren auf eindrückliche Weise die verborgene Infrastruktur.

Neue Abwasserableitung Mittelallalin–Felskinn

Beim Drehrestaurant Mittelallalin mit seinen knapp 900 Sitzplätzen (inkl. Terrasse) fallen an gut frequentierten Tagen bis 20 000 Liter Abwasser an. Im Vergleich entspricht dies dem Abwasseranfall eines kleinen Dorfes mit ca. 125 Einwohnern. Die eigene Kleinkläranlage aus dem Jahr 1985 entsprach nicht mehr den Bedürfnissen und dem Stand der Technik und musste ausser Betrieb genommen werden. Der Bau einer neuen Ableitung erwies sich als die günstigste und praktischste Lösung. Infolgedessen wurde im Januar 2008 die neue Abwasserleitung in Nachtarbeit in den Stollen der Metro-Alpin verlegt. Die neue Leitung aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) mit einem Durchmesser von 10 cm wurde unter der Unterhaltstreppe im Bahnstollen montiert und erfüllt die strengen Brandschutzvorschriften. Um das Risiko von Verstopfungen durch Grobstoffe und durch Frost zu vermeiden, wird das Abwasser in Mittelallalin in einem Pumpensumpf gespeichert und schwallweise mit einer Zerkleinerungspumpe in die Ableitung befördert.

Neue Pumpstation Bahnhof Felskinn

Mit streckenweise über 30 Prozent Gefälle braust das Abwasser in der geruchsverschlossenen Leitung Richtung Bahnhof Felskinn. Hier wurde während der Bahnrevision im Mai 2008 neben der Bahnüberwachungsstation ein zusätzlicher Raum für den neuen Pumpensumpf aus dem Fels gesprengt, damit das Abwasser via neue, beheizte Druckleitung in den bestehenden Pumpensumpf des Restaurants Felskinn befördert werden kann.

Frei hängende Abwasserleitung

Das Abwasser der Restaurants Felskinn und Mittelallalin wird somit zusammen im bestehenden Pumpensumpf des Restaurants Felskinn zwischengespeichert und über die Freileitung über dem Feegletscher zum Kanalisationsanschluss beim Restaurant Morenia geleitet. Auch hier erfolgt die Ableitung schwallweise mit neu installierten Pumpen, welche die im Abwasser enthaltenen Feststoffe zerkleinern, damit Verstopfungen vermieden werden können.

Verstopfungsgefahr durch Fett

Neben Frost, Geruch und Verstopfung durch Feststoffe ist besondere Beachtung dem Abwasser aus den Küchen der Bergrestaurants zu schenken. Das im Küchenabwasser enthaltene Fett darf nicht in die Abwasserleitungen gelangen, denn es führt durch ausgehärtete Fette zu Verstopfungen und des Weiteren durch biologische Abbauprozesse zu üblen Gerüchen. Aus diesem Grund wurden alle drei Bergrestaurants (Morenia, Felskinn und Mittelallalin) im Rahmen der Abwassersanierung mit neuen Fettabscheidern ausgestattet. Die Fettabscheider arbeiten rein physikalisch und halten das aufschwimmende Fett zurück. Das Fett wird periodisch alle 3 bis 6 Monate bedienerfreundlich mittels Pumpe in Rollcontainer abgefüllt und per Bahn ins Tal befördert und fachgerecht auf der ARA Saastal entsorgt.

Blick in den Abwasserraum auf Mittelallalin.

Investitionen für die Zukunft

Die neue Abwasserableitung vom Drehrestaurant Mittelallalin sowie die Erneuerung der Fettabscheider kosteten insgesamt rund Fr. 860 000.– und stellen Investitionen dar, welche die fachgerechte Entsorgung der Abwässer aus dem Berggebiet sicherstellen. Der Bau der Abwasseranlagen erfolgte mit aktiver Mithilfe der Technischen Dienste der Gemeinde Saas-Fee und in enger Zusammenarbeit mit der Saas-Fee Bergbahnen AG, welche sich ebenfalls finanziell an diesem Grossprojekt beteiligte. Weitere Investitionen in die Zukunft sind geplant: In den Jahren 2008 und 2009 werden die Bergrestaurants Spielboden respektive Längfluh mit einer neuen Abwasserableitung und einem neuen Fettabscheider ausgerüstet.

Das realisierte Projekt in Zahlen

- 1 500 m neue Abwasserleitung (feuerfest)
- 200 m neue Abwasserdruckleitung (feuerfest und beheizt)
- 250 m Be- und Entlüftungsleitung aus Chromstahl
- 4 neue Häckslerpumpen (Pumpensumpf Morenia und Felskinn)
- 3 neue Fettabscheider für die Bergrestaurants Mittelallalin, Felskinn und Morenia
- 2 neue Abwasserpumpstationen (Rest. Mittelallalin und Bahnhof)

Gemeinde Saas-Fee setzt mit Wasserkraft auf neue erneuerbare Energien

1,33 Millionen kWh einheimischer Strom

Der seit 2002 mit dem Energiestadt-Label ausgezeichneten Gemeinde Saas-Fee liegt eine nachhaltige Energie- und Umweltpolitik am Herzen. Nebst ihren Bemühungen um die Realisation eines Fernwärmeverbundes mit Grossheizzentrale soll nun ein Kleinwasserkraftwerk im Bifig entstehen. Ausserdem ist im Zuge der Erneuerung der Wasserreservoiranlage im Stafelwald ein Trinkwasserkraftwerk geplant. Mit diesen zwei neuen Anlagen könnte eine Jahresproduktion von 1,33 Millionen kWh Strom generiert werden.

Die blaue Linie entspricht der aktuell bestehenden Druckleitung der Beschneiungsanlage, welche neu für die Turbinierung im Sommer verwendet werden soll. Grün und Gelb sind projektierte Ausbauten und Projektideen, welche zum Teil noch nicht realisiert sind.

Die Idee, die bestehende Infrastruktur (Othmarstausee und Leitungsnetz) der Beschneiungsanlage im Bifig zur Turbinierung im Sommer zu nutzen, ist nicht neu. «Bereits seit gut zehn Jahren ist dies im Gletscherdorf ein Thema. Das Projekt eines Kleinwasserkraftwerks hat nun aber im Zuge von steigenden Erdöl- und Strompreisen sowie dank eines wachsenden Umweltschutzbewusstseins neuen Aufwind erhalten», hält der für das Ressort Energie zuständige Gemeinderat Rasso Bumann fest. So wurden bereits im Jahr 2004 diverse Zufluss-Wassermessungen am Othmarsee durchgeführt. Im Auftrag der Gemeinde Saas-Fee hat die Salzmann Ingenieurunternehmung AG eine Grobanalyse erstellt, welche nun vorliegt.

Wirtschaftlich interessant

Die vom Programm Kleinwasserkraftwerke von Energie Schweiz unterstützte Studie ergab, dass aufgrund der vorhandenen Infrastruktur und der grossen Bruttofallhöhe die Turbinierung des Kleinwasserkraftwerkes Bifig wirtschaftlich sehr interessant wäre. Zudem sind durch die neue Gesetzgebung die Vergütungen für die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien wie Wasserkraft erhöht worden. Da die Beschneiungsanlage während fast sieben Monaten in Betrieb sein kann, geht man bei der Berechnung der Jahresproduktion von fünf Monaten aus, in denen über 1 Million Kilowattstunden (kWh) Strom für den Eigengebrauch generiert werden kann. Die Investitionskosten dieses Projektes betragen 790 000 Franken, wovon eine halbe Million Franken auf den Kauf von Generator und Turbine entfallen. Die Gestehungskosten werden mit 6 Rappen pro kWh kalkuliert, die Vergütung der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) beläuft sich auf ca. 16,7 Rappen pro kWh. Jährlich könnte mit dem Kleinwasserkraftwerk Bifig Strom im Wert von 180 000 Franken erwirtschaftet werden. Abzüglich die jährlichen Zinskosten und Abschreibungen geht man von einem Jahresertrag von 120 000 Franken aus. Anlässlich der Urversammlung vom 18. Dezember 2008 soll nun das Projekt präsentiert und genehmigt werden. Ziel ist es, das Kleinwasserkraftwerk Bifig im Jahr 2010 in Betrieb zu nehmen.

Kleinwasserkraftwerk Bifig

Jahresproduktion
(ausgehend von 5 Monaten)

Leistung Brutto:	554 kW
Leistung elektrisch:	447 kW
Zeitstunden pro Kalenderjahr	3650 h
Nutzungsgrad:	0,67
Jahresproduktion:	1,09 Mio. kWh

Neues Wasserreservoir

Mit einem Fassungsvermögen von 1100 m³ entspricht die Reservoiranlage Stafelwald der Wasserversorgung Saas-Fee nicht mehr den Anforderungen der heutigen Zeit. Besonders in der Hochsaison kann mit dieser Wasserkapazität knapp der Verbrauch gedeckt werden. Nun sollen die zwei Wasserkammern aus den Jahren 1928 und 1972 mit einem Fassungsvermögen von 300 m³ und 800 m³ durch zwei neue Kammern mit einem Gesamtfassungsvermögen von 2800 m³ ersetzt werden. Im Juni 2007 hat die Gemeinde Saas-Fee die Firma Ryser Ingenieure AG aus Bern mit den Projektierungsarbeiten für das neue Reservoir beauftragt, dessen Realisierungskosten auf 3,9 Millionen Franken budgetiert werden.

Trinkwasserkraftwerk

Im Zusammenhang mit der Erstellung des neuen Wasserreservoirs fasst die Gemeinde Saas-Fee auch die Realisation eines Trinkwasserkraftwerkes ins Auge. Die Besonderheit eines Trinkwasserkraftwerkes ist es, dass das Wasser zweimal genutzt wird: Für Trinkwasser als unersetzliches Lebensmittel sowie neu auch für die Produktion erneuerbarer Energie. Mit dem Trinkwasserkraftwerk Stafelwald könnte eine Jahresproduktion von 330 000 kWh Srom erzeugt werden. Die Gestehungskosten belaufen sich auf 13 Rappen/kWh, die KEV-Vergütung beträgt 26 Rappen/kWh. Die Investitionskosten werden mit 260 000 Franken budgetiert. Geschätzt wird ein Jahresertrag von 44 000 Franken für die Gemeinde. Die Gesamtkosten des Teilprojektes für die Trinkwasserturbinierung sind in den Projektkosten der Wasserversorgung Saas-Fee enthalten. Die Inbetriebnahme könnte allenfalls Ende 2010 erfolgen.

Energiestadt Saas-Fee

Seit 2002 ist die Gemeinde Saas-Fee mit dem Gütesiegel Energiestadt zertifiziert. Nun wurde dem Gletscherdorf in einem Re-Audit erneut das Energiestadt-Label für seine nachweisbaren und vorbildlichen Resultate in der Entwicklung seiner kommunalen Energiepolitik erteilt.

Marcus Dreier, Leiter Testcenter «Swiss Skitest Organisation» und «Swiss Snowboard Box»

«Ich würde nie ein Schneesportgerät kaufen, ohne dieses

Der Feegletscher wird vom 4. Oktober bis 30. November 2008 erneut zur ultimativen Testmeile, wenn die neuesten Modelle von 14 renommierten Ski- und Snowboard-Marken auf Herz und Nieren geprüft werden können.

Mit Marcus Dreier, dem neuen Verantwortlichen des auf dem Mittelallalin stationierten Ski- und Snowboard-Testcenters, haben wir uns rund um diese Dienstleistung unterhalten.

Seit wann kann in Saas-Fee jeweils im Herbst das neueste Schneesport-Material ausprobiert werden? «Skier können seit 16 Jahren und Snowboards seit 14 Jahren getestet werden.»

Wie viele Marken und Modelle stehen zur Auswahl? «Der Wintersportler hat die Qual der Wahl zwischen 14 Ski- und 14 Snowboard-Marken. Insgesamt befinden sich im Testcenter rund 700 Paar Skier und 400 Snowboards. Dabei möchte ich erwähnen, dass unser Sortiment auf Jugendliche und Erwachsene zugeschnitten ist – für Kinder steht kaum Material zur Verfügung.»

Am 4. Oktober 2008 öffnet Marcus Dreier wieder die Türen des Testcenters auf dem Mittelallalin. Fotos: Prisca Baur

Wer nutzt denn dieses Angebot? «Ursprünglich war diese Dienstleistung Sporthändlern aus der ganzen Schweiz vorbehalten, die auf Voranmeldung mit ihren Kunden anreisten, um diesen durch das gezielte Vergleichen der neuesten Modelle den Kaufentscheid zu erleichtern. Erst seit einem Jahr können auch Einzelpersonen davon profitieren. An den Ski- und Snowboardtests nehmen Menschen der unterschiedlichsten Alters- und Berufsgruppen teil, wobei im Ski-Bereich Frauen und Männer von 18 bis 45 Jahren am meisten vertreten sind. Bei den Snowboardern überwiegt die Gruppe der 16- bis 35-Jährigen.»

Ist für alle Teilnehmer die Suche nach dem geeigneten Wintersportgerät die Hauptmotivation, mitzumachen? «Nein, nebst dem Finden des auf seine Bedürfnisse zugeschnittenen Schneesportmaterials stellt für zahlreiche Teilnehmer der Ski- und Snowboardtest ganz einfach ein Erlebnis dar, das man mit Gleichgesinnten teilt. Dabei steht die Einstimmung auf die Wintersaison im Vordergrund. Es kommt auch vor, dass Gruppen dieses Angebot in ihren Firmenausflug integrieren.»

Was wird mehr begutachtet: Skier oder Snowboards? «Früher wurden mehr Boards getestet, jetzt ist es umgekehrt.»

Wie hat sich die Nachfrage entwickelt? «Diese ist seit Jahren konstant, da nebst der Abnahme im Snowboard-Bereich das traditionelle Skifahren durch den Einzug der Carving-Skier einen neuen Aufschwung erlebt hat. Überhaupt sind mittlerweile Snowboarder und Skifahrer durch die Freestyle-Szene zusammengewachsen.»

Wie viele Personen nutzen in den Testmonaten dieses Angebot? «Im letzten Jahr haben über 1000 Leute die neuesten Skimodelle und knapp 500 Leute die aktuellsten Snowboards ausprobiert. Generell wird hauptsächlich an den Wochenenden getestet. Da der November in der Regel viel stärker belegt ist, empfehle ich dem Individualgast vom ruhigeren Oktober Gebrauch zu machen.»

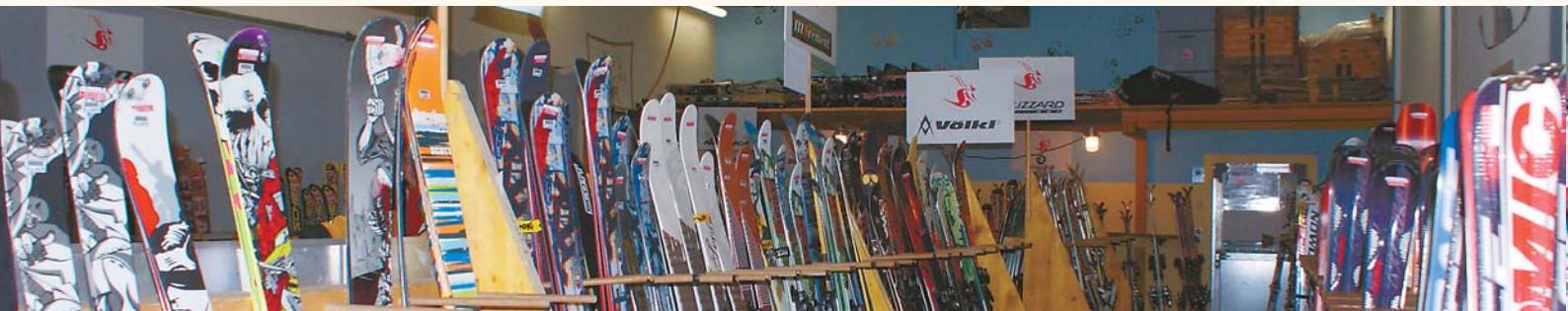
Welche Organisationen stehen hinter dem Testcenter? «Unter dem Namen ‹Swiss Skitest Organisation› haben sich Schweizer Skilieferanten zusammengeschlossen, die in Saas-Fee, Zermatt und Sölden ein Testcenter betreiben. Die ‹Swiss Snowboard Box› ist ein gemeinsames Schweizer Projekt der grössten 14 Snowboardmarken mit Testcentern in Saas-Fee und Sölden.»

Welche Vorteile bringt der Besuch des Ski- und Snowboard-Testcenters? «Das Testcenter stellt mit seinen je 14 Ski- und Snowboard-Marken die ideale Plattform dar, um nach einer kompetenten Beratung die favorisierten Schneesportgeräte direkt auf dem Schnee miteinander zu vergleichen und so das für sich richtige Material zu finden.»

Was sind Ihre Hauptaufgaben im Testcenter? «Meine Hauptaufgabe ist die Organisation und der Betrieb des Centers im administrativen wie ausführenden Bereich. Vor der Eröffnung muss das komplette Material auf 3500 m ü. M. transportiert, kontrolliert, mit einem Code versehen, ins Computersystem eingelesen und eingeräumt werden. Dann gilt es, das Testcenter einzurichten. In meiner Arbeit stehe ich in engem Kontakt mit

Zur Person

Marcus Dreier arbeitet seit drei Jahren im Testcenter auf dem Mittelallalin. Am 1. September 2008 trat der 38-jährige Allrounder die Nachfolge des bisherigen Leiters Markus Jenny an. Wenn das Testcenter seine Tore geschlossen hat, ist der angehende Schneesportlehrer im Winter als Skilehrer und Servicefachangestellter tätig. Im Sommer wirkt der gelernte Koch mit absolviertem Wirte- und Hotelierkurs vollumfänglich im Service des 4-Sterne-Hotels Allalin in Saas-Fee. Die Hobbys des gebürtigen Berners, der seit 25 Jahren im Gletscherdorf lebt, sind nebst Skifahren und Snowboarden Wandern und Mountainbiken.



zuvor getestet zu haben»

den Lieferanten, Sporthändlern und den Saas-Fee Luftseilbahnen, ohne deren Mithilfe es nicht ginge. Ist das Testcenter geöffnet, bin ich während der Woche für die Präparation von Skiern und Boards zuständig und kümmere mich um die Kundenberatung, da die rund 28 Vertreter der Ski- und Snowboardmarken nur am Wochenende vor Ort sind. Am Wochenende passe ich die Bindungen an Skier und Boards an. Bei meiner Tätigkeit werde ich von Fredi, Tobi und Reini unterstützt.»

Machen Sie von den Tests selber Gebrauch? «Selbstverständlich, weil es einerseits Teil meiner Arbeit ist, damit ich den Kunden ein Feedback geben kann. Andererseits teste ich in meiner Freizeit das Material sehr gerne aus, um den für mich idealen Ski für meine Arbeit als Skilehrer zu finden. Mittlerweile würde ich keine neuen Skier mehr kaufen, ohne diese zuvor getestet zu haben.»

Das müssen Sie doch jetzt so sagen? «Nein, keineswegs. Denn der Test bringt einfach Riesenvorteile. Das habe ich selber erfahren und kann deshalb nur unterstreichen, dass es sich vor der Anschaffung eines hochwertigen Schneesportgeräts wirklich lohnt, dieses von A bis Z zu prüfen.»

Welche Informationen sind Ihnen bezüglich des Testcenters noch wichtig? «Im Testcenter kann kein Equipment wie Ski- und Snowboardboots oder Skistöcke gemietet werden. Zudem können keine persönlichen Gegenstände wie Rücksäcke etc. deponiert und keine Wintersportgeräte gekauft werden. Ausserdem gibt es die Wechselstation im Snowpark nicht mehr.»

Infos

Öffnungszeiten

Swiss Skitest Organisation
4.10.–30.11.2008
www.sportbiz.ch/skitest

Swiss Snowboard Box
11.10.–30.11.2008
www.snowboardbox.ch

Beide Testcenter sind von 8.30–13.00 Uhr (ab 1.11.2008 bis 14.00 Uhr) geöffnet. Mittwoch und Donnerstag geschlossen.

Marken

• Ski
Atomic, Blizzard, Dynastar, Elan, Fischer, Hammer, Head, K2, Movement, Nordica, Rossignol, Salomon, Scott, Völkl

• Snowboard
Atomic, Burton, F2, Forum, Head, K2, Nidecker, Nitro, Ride, Rossignol, Salomon, Santa Cruz, Rome, Völkl

Preise

Snowboard Kombiticket Tageskarte und Testpass
1 Tag: Fr. 85.–, 2 Tage: Fr. 150.– 3 Tage: Fr. 200.–

Testpass
Wer über eine Saisonkarte oder einen Tagespass verfügt, kann im Testcenter Testpässe nachlösen.

• Ski
1–2 Tage: Fr. 45.–, 3 Tage: Fr. 55.–, 4–5 Tage: Fr. 65.–

• Snowboard
1 Tag: Fr. 35.–, 2 Tage: Fr. 45.–, 3 Tage: Fr. 55.–

Pauschalen
Saas-Fee/Saastal Tourismus bietet vom 4. Oktober bis 30. November 2008 attraktive Pauschalen für Ski- und Snowboardtests (jeweils von Freitag bis Dienstag) an. So sind z. B. 2 Übernachtungen/HP, mit 2-Tages-Skipass und 2-Tages-Testpass im Standard-Hotel bereits ab Fr. 314.– pro Person buchbar. **Weitere Infos:** Saas-Fee/Saastal Tourismus, Tel. 027 958 18 68, www.saas-fee.ch

Anzeigen

TRANS VINUM

4. Grosse Weindegustation

6. – 8. Oktober 2008
jeweils 11.00 – 20.00 Uhr

Im Freizeitzentrum
Bielen
3906 Saas-Fee

Schauen Sie einfach herein oder reservieren Sie sich Ihren persönlichen Degustationstermin.

transvinum gmbh
3940 Steg

TRANS VINUM

Tel./Fax 027 473 30 80
verkauf@transvinum.ch

Familienfeste – Mitarbeiter(-innen)-Anlässe. Vereinsfeier oder GV!
Was auch immer Sie suchen – hier werden Sie sicher was finden!

Alphubel

Wir garantieren eine ... Zeit!!!!
Traditionelle Unterhaltungsabende mit viel Spass und Unterhaltung.
Ideal für Anlässe «IHRER» Art
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Waldesruh
HOTEL RESTAURANT

Ihr erster Stopp beim ... Anlass
Gemütliche Abende im A-la-carte-Restaurant: Eignet sich wunderbar für persönliche Familienfeiern, welche beim Apéro in der Schneebar Nr.One beginnen.

Kids-Club GoSulino
Was machen wir mit unseren Kindern?
Während Ihrem Anlass in unseren Hotels werden die Kinder kostenlos im Kids-Club GoSulino betreut.
Super Fun mit GoSulino ist immer ein Hit.

Malen im Team
Sich in der Gruppe, im Team oder im Verein mal so richtig kreativ austoben.
Ganz in Ordnung, einmal verrückt zu sein!!.
Vorkenntnisse lässt man am besten zu Hause, denn man lernt das Moderne neu.

Kochen im Team
Ob wir nun das Wallis kulinarisch neu erleben oder mit den Hip-Hop-Chefs am ChuchiChäschtli-Masters mitmischen:
Gluschtig wirds allemal.
Denn Freundschaft geht durch den Magen.

Bei der Organisation Ihres Anlasses helfen wir gerne weiter.
Familie Supersaxo
Panorama-Hotel Alphubel, Saas-Fee
Tel. 027 958 63 63
hotel.alphubel@saas-fee.ch
www.hotelalphubel.ch

Vorschau

Winter-Events 2008/09

1.– 24. Dezember 2008 in Saas-Fee	Adventskalender
20. Dezember 2008 in Saas-Fee	6. Schneelichterkette
23. Dezember 2008 in Saas-Fee	Konzert Gospel-Joy
26. Dezember 2008 in Saas-Grund	Weihnachtskonzert
30. Dezember 2008 in Saas-Fee	Konzert Bolschoi-Don-Kosaken-Chor
22.–25. Februar 2009 in Saas-Fee	10. North Face Climbing Weltcup
27.–29. März 2009 in Saas-Fee	27. Allalin-Rennen und Glacier Bike Downhill
	Mountains in Motion
12. April 2009 in Saas-Grund	12. Schneegaudi

Am 12. Oktober 2008 auf Kreuzboden

Herbsthock zum Saisonschluss

Nochmal den Saaser Herbst in vollen Zügen auf 2400 m ü. M. geniessen: Das Bergrestaurant Kreuzboden lädt am Freitag, dem 12. Oktober 2008, zum Herbsthock mit musikalischer Unterhaltung ein.

Saisonausklang auf Kreuzboden.

Am 12. Oktober 2008 haben Panoramafreunde zum letzten Mal in diesem Herbst Gelegenheit, mit der Bahn auf Kreuzboden zu fahren. Zum Saisonschluss sollte man sich das Spezialangebot der Bergbahnen Hohsaas AG nicht entgehen lassen: Im Preis von 16 Franken sind die Hin- und Rückfahrt (Saas-Grund–Kreuzboden) sowie ein Spaghetti-Plausch inbegriffen.

Ortsbus Saas-Fee

Gratis fahren

Ab der kommenden Wintersaison ist im Gletscherdorf die Benützung des Ortsbusses kostenlos. Der Ortsbus Saas-Fee fährt nur in der Wintersaison und dies täglich ausser Samstag.

Bergbahnen Hohsaas

30. Geburtstag

Am 4. März 2009 feiern die Bergbahnen Hohsaas AG ihr 30-jähriges Bestehen. Zu diesem besonderen Anlass wartet die Gesellschaft mit verschiedenen Überraschungen auf.

Anzeige

Für alle Nichtraucher: Krankenversicherungsprämien im Tiefflug.

Ihr Prämienvorteil

	obligatorische Grundversicherung	ambulante Zusatzversicherung	Spitalzusatzversicherung *allgemein*	Total
***innova* Wallis**	CHF 122.40 (telemedizinisches Modell)	CHF 15.00	CHF 10.00	CHF 147.40
CSS (grösster kantonaler Anbieter)	CHF 142.70 (Hausarztmodell)	CHF 33.20	CHF 19.50	CHF 195.40

Ihre monatlichen Einsparungen betragen CHF 48.–.
(40-jähriger Mann aus dem Oberwallis, Nichtraucher, Grundversicherung ohne Unfall, Franchise 1500 Franken)

innova
Wir versichern Lebensqualität

5. LG FIS Snowboard-Weltcup und 3. FIS Europacup Saas-Fee

Weltelite trifft sich zum 5. Mal im Gletscherdorf

Nicht mehr lange, und Snowboard-Cracks aus aller Welt versammeln sich zur 5. Ausgabe des FIS Snowboard-Weltcups in Saas-Fee. Am 30. und 31. Oktober 2008 gibt es wieder jede Menge Action beim Kampf um die beste Show in der Pipe. Es ist zudem der erste FIS-Halfpipe-Weltcup dieser Saison, der in Europa ausgetragen wird.

Hohes Level auf 3300 m ü. M.: Athleten und Zuschauer können sich gleichermassen auf spannende Wettkämpfe freuen. Foto: Photopress

Die Superstars einmal hautnah erleben. Dabei sein, wenn sie in der Halfpipe alles geben, um auf dem Podest zu landen – in Saas-Fee kein Problem. Denn Ende Oktober 2008 findet wieder spektakuläre Action im Freestyle-Park Allalin statt. Rechnen kann man auch in diesem Jahr wieder mit gut 100 Athleten aus allen Teilen der Welt, die im LG FIS Snowboard-Weltcup in der Königsdisziplin Halfpipe gegeneinander antreten werden. Besonders attraktiv für die Fahrer: in der Woche zuvor findet zudem auch wieder der FIS Snowboard-Europacup, ebenfalls in der Disziplin Halfpipe, in Saas-Fee statt. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass man hier sogar mit gut 150 Teilnehmern rechnen kann. Und alle wollen sie nur das eine: die beste Show zeigen und gewinnen!

Hoch hinaus

Dabei ist nicht nur die gut 130 Meter lange Halfpipe mit ihren 5,5 Meter hohen und steilen Seitenwänden eine Herausforderung für die Fahrer. Auch die Tatsache, dass der Park auf sagenhaften 3300 m ü. M. liegt, macht es für den einen oder anderen Boarder nicht einfacher. Doch umgeben von einem traumhaften Panorama mit 13 Viertausendern und einem weiten Blick ins Tal nimmt man dies gerne in Kauf. Zumal die hohe Lage des Wettkampfortes gute Schneeverhältnisse sowie eine perfekte Halfpipe quasi garantiert.

Einzigartig: Die Doppelpipe

Einzigartig im Weltcup-Zirkus ist die Doppelpipe, die Saas-Fee den Athleten seit letztem Jahr zur Verfügung stellt. Dieses Angebot begeisterte im letzten Jahr erstmalig die Athleten und die FIS gleichermassen. Direkt neben der Weltcup-Pipe im Freestyle-Park Allalin hat das Parkteam eine zweite Top-Trainingspipe gebaut, in der sich die Athleten einfahren können und die während der Wettkämpfe auch für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Für Fahrer und Zuschauer eine super Innovation. Wo sonst kann man mit den Teilnehmern eines Weltcups schon Seite an Seite in der Pipe fahren?

5. LG FIS Snowboard-Weltcup

Das offizielle Training findet am 28. und 29. Oktober 2008 statt. Die Qualifikation startet am Donnerstag, 30. Oktober 2008. Hier entscheidet sich, wer Einzug ins Finale hält. Am Freitag schliesslich wird es dann richtig spannend. Denn nun geht es in den Endspurt und um die Verteilung der Siegerplätze. Die sechs internationalen Judges werden die Leistungen der Rider genau unter die Lupe nehmen. Geschenkt wird hier nichts. Zu den Bewertungskriterien gehören: die Höhe der Sprünge, der Schwierigkeitsgrad, die Landungen sowie der Gesamteindruck des Durchgangs. Hart umkämpfte Entscheidungen und spektakuläre Sprünge sind bei dem Fight um die besten Plätze eher die Regel als die Ausnahme.

Auch in diesem Jahr finden natürlich am Abend die Weltcup-Partys im Dorf statt. Hier treffen sich Rider und Fans ganz legere an der Bar und man kann den aufregenden Tag in der Pipe noch einmal gemütlich Revue passieren lassen.

3. FIS Snowboard-Europacup

Europacup und Weltcup reichen sich auch 2008 im Gletscherdorf die Hände! Wem der Besuch des Weltcups noch nicht genug Aktion ist, der kann bereits einige Tage vorher nach Saas-Fee kommen. Zum dritten Mal wird im Gletscherdorf auch ein FIS Snowboard Europacup stattfinden. Auch hier wird wie im Weltcup um die besten Plätze in der Disziplin Halfpipe gekämpft.

Programm

Mittwoch, 22. Oktober
Offizielles Training Europacup

Donnerstag, 23. Oktober
Qualifikation Europacup

Freitag, 24. Oktober
Finale Europacup

Dienstag, 28. Oktober
Offizielles Training Weltcup

Mittwoch, 29. Oktober
Offizielles Training Weltcup

Donnerstag, 30. Oktober
Qualifikation Weltcup

Freitag, 31. Oktober
Finale Weltcup

Attraktion seit dem letzten Jahr: Die Doppelpipe. Foto: Nicklas Höglund

Oktober

Mittwoch, 1. Oktober
Saas-Fee 15.00 Uhr: Familien-Kochplausch im Panorama-Hotel Alphubel mit Vernissage «Saas-Fee for Gourmets» um 17.30 Uhr *(Infos Seite 19)*

Donnerstag, 2. Oktober
Saas-Fee 20.00 Uhr: Theateraufführung «Und ewig rauschen die Gelder» in der Turnhalle

Freitag, 3. Oktober
Saas-Almagell Generalversammlung des Frauen- und Mütter-vereins
Saas-Balen Generalversammlung des Kirchenchors
Saas-Fee 20.00 Uhr: Theateraufführung «Und ewig rauschen die Gelder» in der Turnhalle

Samstag, 4. Oktober
Saastal Kleidersammlung des Samaritervereins
Saas-Balen BDM (Gruppe A): FC Saas-Balen – FC Spycher I
Saas-Fee Lotto der Musikgesellschaft Alpenrösli
Saas-Grund 10.00 Uhr: Einweihung des erweiterten Alters- und Pflegeheims St. Antonius *(Infos siehe unten)*
Saujass der Musikgesellschaft Eintracht

Sonntag, 5. Oktober
Saas-Almagell Lotto der Musikgesellschaft Mattmark

Montag, 6. Oktober, bis Mittwoch, 8. Oktober
Saas-Fee 11.00–20.00 Uhr: Grosse Weindegustation im Freizeitzentrum Bielen *(Infos Seite 15)*

Montag, 6. Oktober
Saastal Monatsübung des Samaritervereins

Freitag, 10. Oktober
Saas-Almagell Generalversammlung der Saas-Almagell Berg-bahnen AG
Saas-Balen Generalversammlung des Turnvereins
Saas-Fee 20.00 Uhr: Konzert 1. AlpenChorFestival Oberwallis in der Pfarrkirche *(Infos siehe rechts)*

Samstag, 11. Oktober, bis Sonntag, 12. Oktober
Wallis Gemeinderatswahlen
Saas-Fee «Huus-Metzgete» auf der Hohnegg

Erweiterung Alters- und Pflegeheim St. Antonius

Einweihungsfeier

Am Samstag, dem 4. Oktober 2008, wird in Saas-Grund das erweiterte Alters- und Pflege-heim St. Antonius feierlich eingeweiht und der interessierten Bevölkerung vorgestellt.

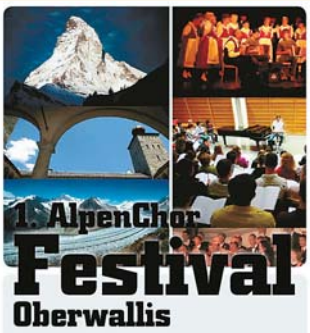
Programm

10.00 Uhr	Heilige Messe und Einweihung durch Pfarrer Amadé Brigger
11.00 Uhr	Ansprachen • Beat Venetz, Präsident Stiftungsrat •Thomas Burgener, Staatsrat •Alban Supersaxo, Heimleiter
Anschliessend	Apéro und Besichtigung des Heimes

Die Stiftung Alters- und Pflegeheim St. Antonius lädt zu dieser Einweihungs- und Eröffnungsfeier jedermann herzlich ein.

1. AlpenChorFestival Oberwallis 2008

Auftakt im Gletscherdorf



Als ein unvergessliches Fest der Sinne mit Chören aus den Alpenländern wird das 1. AlpenChorFestival Oberwallis bezeichnet, das vom 10. bis 12. Oktober 2008 über die Ober-walliser Bühne gehen wird. In der «Perle der Alpen» erfolgt der Auftakt am 10. Oktober 2008.

Den Auftakt bilden am Freitag-abend, dem 10. Oktober 2008, Gastkonzerte von hochkarätigen internationalen Chören zusammen mit ihren Walliser Patenchören in verschiedenen Dörfern des Ober-wallis. Im Gletscherdorf werden der Mainzer Domchor und der Ober-walliser Volksliederchor in der Pfarrkirche zu Gast sein. Das Konzert beginnt um 20.00 Uhr. Es wird eine Kollekte gesammelt.

Volksgesang
Im Mittelpunkt des Festivals steht neben den Konzerten der eingela-denen Spitzenchöre der Volksgesang: populäre, qualitativ hochste-hende Konzerte für Jung und Alt, das gemeinsame Singen und Erle-ben, aber auch die Pflege des eigenen musikalischen Erbes. So birgt jedes Konzertprogramm neben den grossen und bekannten Werken der Chorliteratur auch Trouvaillen aus den Herkunftsgebieten der jeweiligen Chöre.

Sonntag, 12. Oktober
Saas-Grund Herbst-Hock zum Saisonausklang im Berg-restaurant Kreuzboden

Montag, 13. Oktober
Saas-Fee Weindegustation mit Charlie Neumüller im Waldhotel Fletschhorn

Donnerstag, 16. Oktober
Saas-Fee 17.30 Uhr: Finissage «Gefühlsdurchfall Teil 19» im Panorama-Hotel Alphubel *(Infos Seite 19)*

Freitag, 17. Oktober
Saas-Grund Generalversammlung des Turnvereins

Samstag, 18. Oktober
Saas-Fee Saisonende auf der Hohnegg

Donnerstag, 23. Oktober, bis Freitag, 24. Oktober
Saas-Fee 3. FIS Snowboard-Europacup *(Infos Seite 17)*

Freitag, 24. Oktober
Saas-Balen Generalversammlung des Jugendvereins

Samstag, 25. Oktober
Saastal Altkleidersammlung
Saas-Almagell Generalversammlung des Jodlerklubs Antrona
Saas-Balen Generalversammlung des Tambouren- und Pfeifer-vereins
Saas-Fee Delegiertenversammlung des Kantonalen Jugend-musikverbandes in der Eventhalle des Ferienart
20.00 Uhr: Jahreskonzert der Jugendmusik Saas in der Eventhalle des Ferienart Resort & Spa

Donnerstag, 30. Oktober, bis Freitag, 31. Oktober
Saas-Fee 5. LG FIS Snowboard-Weltcup *(Infos Seite 17)*

November

Donnerstag, 6. November
Saas-Almagell Generalversammlung der Saas-Almagell Bergbahnen AG

Freitag, 7. November
Saas-Almagell Generalversammlung des Damenturnvereins
Saas-Balen Generalversammlung des SAC, Sektion Saas
Saas-Grund Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft

Samstag, 8. November
Saas-Almagell Generalversammlung des FC Saas-Almagell
Saas-Balen Generalversammlung des Jodlerklubs Grubenalp
Saas-Fee Generalversammlung der Musikgesellschaft Alpenrösli
Saas-Grund Generalversammlung der Musikgesellschaft Enzian

Montag, 10. November
Saastal Blutspende

Dienstag, 11. November
Saastal 11.11 Uhr: Fasnachtseröffnung

Freitag, 14. November
Saas-Almagell Generalversammlung des Gemischten Chors
Saas-Balen Delegiertenversammlung des Walliser Jodlerverbandes
Saas-Fee Generalversammlung von Saas-Fee Shopping

Samstag, 15. November
Saas-Almagell Generalversammlung der Musikgesellschaft Mattmark
Saas-Balen Generalversammlung des FC Saas-Balen
Saas-Fee Generalversammlung des Jodlerclubs Gletscherecho

Sonntag, 16. November
Saas-Fee Lotto des EHC Saas-Fee und des SSC Allalin
Saas-Grund Lotto der Musikgesellschaft Enzian

Samstag, 22. November
Saastal Generalversammlung der Diana Saas
Saas-Almagell Generalversammlung des Jugendvereins

Am 16. Oktober 2008 in Saas-Fee

Finissage

Die Bilderausstellung «Gefühlsdurchfall Teil 19 by GoSu» von Gottfried Supersaxo nimmt am 16. Oktober 2008 im Panorama-Hotel Alphubel Abschied.

Jedermann ist zur um 17.30 Uhr beginnenden Finissage herzlich eingeladen, an welcher der Künstler Gottfried Supersaxo alias GoSu einen Abschiedsdrink offeriert.
Daneben wird eine amerikanische Bildversteigerung zugunsten «terre des hommes valais» durchgeführt, bei der 8 Prozent des Erlöses der verkauften Bilder der Stiftung zufliessen.

GoSus Werk «Weisse Lebenslinien auf Planet farbig», Acryl auf Leinwand.

Am 1. Oktober 2008 im Gletscherdorf

Familien-Kochplausch

Am 1. Oktober 2008 lädt das Panorama-Hotel Alphubel zum Familien-Kochplausch ein. Zubereitet wird das von den Gastgebern im neuen Kochbuch «Saas-Fee for Gourmets» präsentierte Menü.

Spielt die Hauptrolle im feinen Dreigänger: Walliser Poulet Wellington.

Ab 15.00 Uhr kann den Küchenprofis Steven Schuster und Pavo Erceg über die Schulter geschaut werden und dabei selbst mitgekocht werden. Auf dem Menü stehen Saaser Ziegenfrischkäse-Mousse an einer Munder Safransauce, Walliser Poulet Wellington mit Kartoffelplätzchen und als Dessert ein Walliser Traubenparfait mit Trauben im Reisblatt. Die Teilnahme (Kochen, Vernissage und Überraschungsgeschenk) kostet Fr. 45.– pro Person. Für die Kinder wird ein Pizzabacken inklusive Unterhaltung und Überraschungsgeschenk durchgeführt (Fr. 15.– pro Kind).

Nach der Vernissage des neuen Kochbuches «Saas-Fee for Gourmets» um 17.30 Uhr kann ab 19.00 Uhr das zubereitete Abendmahl zum Preis von Fr. 45.– genossen werden. Mit diesem Anlass unterstützt die Gastgeberfamilie Supersaxo «terre des hommes valais». Pro verkaufte Flasche Wein Cuvée d'Artiste gehen 2 Franken an die Stiftung.

Anmeldungen bis 30. September 2008 unter Tel. 027 958 63 63

Samstag, 22. November
Saas-Balen Saujass des Kirchenchors
Saas-Grund Generalversammlung des Kirchenchors

Freitag, 28. November
Saas-Balen Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft
Saas-Grund Generalversammlung des Tambouren- und Pfeifervereins Triftalp

Samstag, 29. November
Saas-Almagell Generalversammlung der «Alten Dorfmusik»
Saas-Fee Generalversammlung der «Musik der Alten Zeit»

Sonntag, 30. November
Saas-Almagell 1. Adventskonzert des Gemischten Chors

SAC-Programm

SEKTION SAAS

Fr, 3.–So, 5. Oktober	Klettern in Finale
Samstag, 11. Oktober	Herbstwanderung
Sonntag, 19. Oktober	Saisonabschluss Jungen/Moosalpe
Freitag, 7. November	Generalversammlung in Saas-Balen

JO/Jugend

Samstag, 4. Oktober	Klettern in Croveo
Samstag, 15. November	Hallenklettern

Saas-Fee
SAASTAL

In Kundenaufträgen zu verkaufen

Saas-Fee

- Haus Camillo: grosszügiges **Studio** (direkt an der Skiarena)
- Haus Casa Fee: **Studio** (sonnige Aussichtslage)
- Haus Evelyne: mehrere **Studios** (direkt an der Skiarena)
- Haus Snowfun B (Neubau): **2½-Zimmer-Wohnung** (Skiarena)
- Haus Perla (Neubau): **Skiräume** (direkt beim Alpin-Express)
- Haus Sérac (Neubau): **2½-Zimmer-Wohnung** (zentral, unverbaubar)
- **Stadel – Aufstockung und Umbau** in luxuriöse Maisonette-Wohnung
- Haus Christiania: **4½-Zimmer-Dachwohnung** (zentral, unverbaubar)
- Haus Pastis: **3½-Zimmer-Wohnungen** (direkt beim Alpin-Express)
- Haus Falke: **Studio** (neu renoviert)
- Chalets Schliechte/Thäli: **frei stehende Chalets** (sehr sonnig, Nähe Wald)
- Résidence Mountain Village (Neubau): **4-Zimmer-Wohnung** (Wellness)
- Wohnhäuser Lengi Müra (Neubau): **Einfamilienhaus** (bei Hannig-Bahn)
- Haus Perrine (Neubau): **3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen** (Alpin-Express)
- Haus Anatas (Neubau): **3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen** (Skiarena)
- Haus Hirsch: **2½-Zimmer-Wohnung** (direkt an der Skiarena)
- Chalets 18 und 19, Mountain Village (Neubau): **5½-Zimmer-Chalets**
- Haus Cornelia: **5½-Zimmer-Dachwohnung** (direkt an der Skiarena)
- Haus Cresta: **3½-Zimmer-Wohnung** (direkt an der Skiarena)
- Diverse **Bauparzellen** auf Anfrage

Saas-Grund

- Hotel Monte Rosa: gut eingeführter **Hotelbetrieb**
- Haus Alpin: **6-Zimmer-Wohnung** (bei der Saaser Vispa)
- Chaletprojekt Feechi: **frei stehende Chalets** (idyllische, sonnige Lage)
- Haus Alpenglühn: **Wohnhaus mit 4 Wohnungen** (Nähe Bergbahnen)
- Haus Cresta di Saas: **4½-Zimmer-Wohnung, Studio** (sonnige Lage)
- Chalets Zenlauinen: **frei stehende Chalets** (sonnige Aussichtslage)
- Haus Obere Gasse: **3-Familienhaus, Ladenlokal** (sehr zentral)
- **Bauparzelle:** Wüstenmatten, 1092 m² (beim Altersheim)

Saas-Almagell

- Haus Alpin: **Wohnhaus mit 2 Wohnungen** (bei der Saaser Vispa)
- Haus Distel: **3½-Zimmer-Wohnung** (Nähe Wasserfall)

Saas-Balen

- Ferienhaus Lärchenheim: **Gruppenhaus,** Stadel und Scheune

Interessenten melden sich bitte bei

RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee
Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42
stefan.supersaxo@remax.net
www.remax.ch

Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- Spezialwünsche
- Laminat/Parkett
- Reparaturen
- Antik-Möbel-Behandlung
- Küchen und Planung
- Karten Schliesssysteme Glutz Eypos

NEU: Sonnenstoren

Tel. G. 027 957 41 80
Natel 079 757 99 16
Fax 027 957 41 79
schreinerexpress@bluewin.ch

Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs'
Saas-Fee

(oberhalb Hotel Saaserhof, bei den Skiliften)

Tel. 027 957 26 89

www.fotoshop-gigi.ch

Gigi's Foto-Shop
Saas-Fee
CD-R
DVD
027 957 12 19
gigi@saas-fee.ch

Echt spannend.

Saas-Fee
SAASTAL

Saas-Fee / Saastal Tourismus

bietet auf den Sommer 2009 zwei

kaufmännische Lehrstellen

(Modul E oder M) an.

Während der dreijährigen Ausbildung wirst du in den verschiedenen Abteilungen von Saas-Fee/Saastal Tourismus eingesetzt.

Die Schwerpunkte der Lehre setzen sich wie folgt zusammen:

1. Lehrjahr: Beratung und Verkauf: Direktreservation, Offertanfragen, Verkaufsgespräche, Buchungen, Verwalten von Kontingenten und Stammdaten, Post- und Faxverkehr; Einblick in die Finanzbuchhaltung und die Kurtaxenverwaltung

2. Lehrjahr: Beratung und Verkauf: Information, Auskunftsdienst an Schalter und Telefon, Prospekt- und Offertanfragen, Postversand, Einblick in die Abteilung Animation

3. Lehrjahr: Marketing: Mitgestaltung von Prospekten, Pressetexten und Broschüren; Auswerten der Presseartikel über Saas-Fee/Saastal, Mithilfe bei Messeauftritten, Mailings, Presseorientierungen und Journalistenbetreuung

Stellenantritt: ab 1. Juli 2009

Bist du interessiert, in einem jungen Team eine abwechslungsreiche Lehre zu absolvieren, so sende deine Bewerbungsunterlagen bis zum **20. Oktober 2008** an folgende Adresse:

Benita Zurbriggen, Leiterin Beratung und Verkauf, Saas-Fee / Saastal Tourismus, 3906 Saas-Fee

Saas-Fee
SAASTAL

zu verkaufen / à vendre
for sale / vendesi
avender / te koop

Haus/bâtiment house/casa/huis		Planq.	m²	Pers.
1-Zimmer-Wohnungen				
Adora		5/6N	30	2
Amici		2E	36	2
Casa Fee		5Q	20	2
Längfluh		4V	30	2
Pastis	Neubau 08	6E	30	2
2-Zimmer-Wohnungen				
Albina		4U	50	4
Alpina		5K	43	4
Anatas	Neubau 08/09	2E	44	2-4
Atlantic		3T	50	4
Bettina		4U	50	4
Château		2F	50	4
Daniela		3G	85	4
Längfluh		4V	50	4
Moulin	Saas-Grund		54	4
Serac	Neubau	5G	58	4
Snowfun B	Neubau	3C	59	4
Sonnhüsli		3V	50	2-4
3-Zimmer-Wohnungen				
Albina		4U	87	6
Alpina	Duplex	5K	62	4
Alpine Château	S-Almagell		90	4
Anatas	Neubau 08/09	2E	78	4
Atlantic		3T	80	6
Bärghüsli	Saas-Almagell		67	4
Daniela		3G	100	6
Distel	Saas-Almagell		71	4
Judith		2F	75	6
Pastis	Neubau 08	6E	86	4
Perrine	Neubau 08/09	6E	82	4
Sole	Neubau	3K	75	6
Vispa	Saas-Grund		80	4-6
4-Zimmer-Wohnungen				
Anatas	Neubau 08/09	2E	112	6
Evelyne		1D	85	6
Moulin	Saas-Grund		140	6
Orion	Grächen		110	6
Pastis	Neubau 08	6E	110	6
Perrine	Neubau 08/09	6E	108	6
5-Zimmer-Wohnungen				
Alpine Château	S-Almagell		135	6-8
Altes Walliserhaus	Im Moos S-Grund		150	6-8
Anatas	Neubau 08/09	2E	156	8
Perla	Neubau	7F	158	8
Perrine	Neubau 08/09	6E	162	8
Chalets				
Grizzly	5 Zimmer		187	6-8
Jenny	6 Zimmer	3G	200	8
La Bûcherie	6 Zimmer	3V	175	8
Lengi Müru	5 Zimmer	3L	200	6-8
Libelle	4 Zimmer	7S	78	6
Soleil	5 Zimmer	5R	185	8
Hotels und Restaurants auf Anfrage				
Grundstücke				
Honeggu			720	m²
Honeggu			400	m²
Im Brand			487	m²
Im Brand			1600	m²
Lomatthalte			566	m²
Skidepots beim Alpin-Express			9-15	m²

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for property

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee

Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch

Publicité

Die Krankenkasse des Saastales wird ab 1. Januar 2009 *innova* Wallis

Die Mitglieder der Krankenkasse Saastal haben sich an der Generalversammlung für die Integration der Krankenkasse in die innova Versicherung ausgesprochen. Aufgrund dieses Entscheides wurde die neue *innova* Wallis mit Sitz in Saas-Grund gegründet. Die Genehmigung zur Durchführung der sozialen Krankenpflegeversicherung wird vom Bundesamt für Gesundheit erteilt.

Günstigere Prämien und Kundennähe für Versicherte im Wallis

Mit der Integration können für die 1500 Kunden die Prämien in der obligatorischen Grundversicherung gesenkt werden. Mitte Oktober 2008 werden die betroffenen Kunden ein Informationsschreiben mit der Bekanntgabe der Prämie 2009 erhalten. Weiter profitieren Kunden der *innova* Wallis von attraktiven Prämien in den Zusatzversicherungen. Nichtraucher erhalten bis zu 35 Prozent Rabatt auf den Prämien der Produktlinie *sanvita.*

Die Kundenbetreuung wird wie bis anhin lokal wahrgenommen, während Administrativprozesse zentralisiert werden. Der bisherige Geschäftsführer der Krankenkasse des Saastales, Kurt Anthamatten, bleibt für die Betreuung der Walliser Kundschaft vor Ort tätig und führt die künftige Geschäftsstelle der *innova* Versicherungen im Saastal.

innova Versicherungen

innova ist eine unabhängige, national tätige Personenversicherung mit über 110 000 Versicherten und mehr als 10 000 versicherten Unternehmen und selbstständig Erwerbenden. *innova* erhielt als erstes Unternehmen in der Schweiz die Anerkennung für Excellence der renommierten Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM). 2006 wurde *innova* von derselben Stiftung mit fünf Sternen ausgezeichnet und gewann den ESPRIX-Preis für kontinuierliche Weiterentwicklung.

Solides finanzielles Fundament

Die *innova* Versicherungsgruppe steht auf einem sehr soliden finanziellen Fundament. Der konsolidierte Eigenfinanzierungsgrad beträgt 42,3 Prozent. Die *innova* Krankenversicherung AG weist eine überdurchschnittlich hohe Reservequote von 32 Prozent aus. *innova* beschäftigt 110 Mitarbeitende, verteilt auf die Standorte Gümligen, Saas-Grund und Gossau und nimmt jährlich 160 Millionen Franken Prämien ein.

Kontakt

innova Versicherungen
Geschäftsstelle Wallis
Kurt Anthamatten
Postfach
3910 Saas-Grund

Telefon 0844 866 500
Telefax 027 957 31 10

innova
Wir versichern Lebensqualität

GESUNDHEITSECKE

Sozial-medizinisches Zentrum Saastal

✆ 027 957 12 03 • 079 221 15 50
http://kompass.smz-vs.ch • info.saas@smz-vs.ch

Ein gesunder Rücken kann auch entzücken ...

Durch zunehmende Bürokratie und Computertechnik sitzen immer mehr Menschen beruflich vor dem Computer. Die körperliche Belastung beim Arbeiten im Büro wird dabei sehr oft unterschätzt.

Man hält diese Arbeit für eine leichte, weil sitzende Tätigkeit. Aber genau das ist der Irrtum. Denn langes Sitzen führt zu Bewegungsarmut und einseitiger Belastung der Muskeln und Knochen, besonders im Nacken-, Schulter- und Armbereich sowie in den Fingern. So leiden laut Statistik rund zwei Drittel aller Berufstätigen unter Störungen des Bewegungsapparates.

Um dieses Problem zu lösen, ist es nicht nur wichtig, worauf der Mensch sitzt, sondern vor allem, wie er sitzt. Sitzen ist keine Knochenarbeit, sondern die Tätigkeit der menschlichen Haltemuskulatur. Dabei ist vor allem die Rückenmuskulatur für die Aufrichtung der menschlichen Wirbelsäule verantwortlich.

Ein ständiger Wechsel der Sitzpositionen ist wichtig – dadurch wird der Druck gleichmässig und wechselnd auf die Bandscheiben und Muskeln verteilt. Man sollte jede Gelegenheit nutzen, um aufzustehen z. B. um Akten zu holen oder Pause zu machen. So ist es ratsam, einmal zum Telefonieren aufzustehen oder ganze Tätigkeiten stehend auszuführen. Treppen steigen statt den Fahrstuhl zu benutzen, ist ebenso beitragend.

Fehlhaltung – ein Risikofaktor für

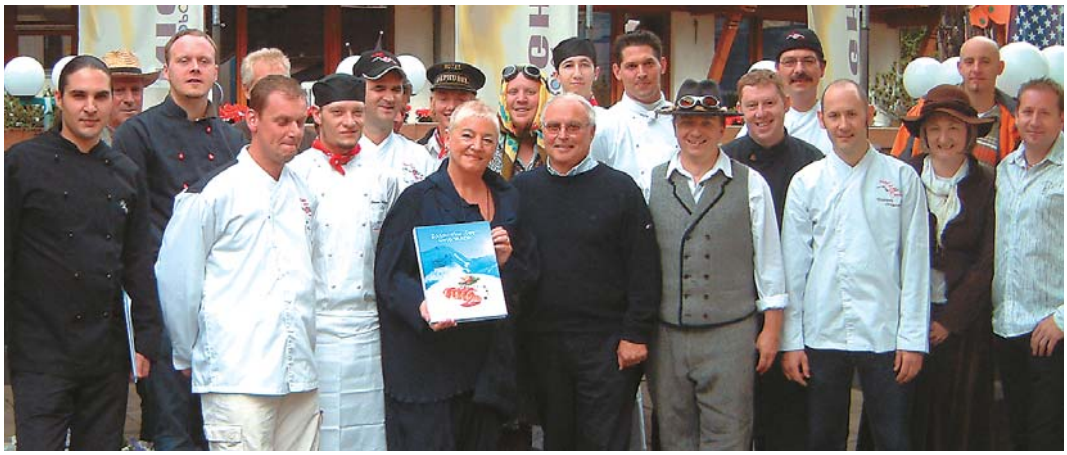
- Kopfschmerz
- Nackenschmerz
- Schulterschmerz
- Brustschmerz, Stechen in der Herzgegend
- Taubheitsgefühl der Finger und Arme
- Kreuzschmerz
- «Ischias» • Wadenkrämpfe

Gesunde, aufrechte Sitzhaltung

- Kopf aufrecht, Kinn zurückgenommen
- Schulter locker nach hinten
- Brustbein nach vorn gekippt
- Oberschenkel gespreizt
- Füsse leicht nach aussen gestellt
- Ellbogen-, Knie- und Hüftgelenk im 90°-Winkel

«Die beste Sitzhaltung ist die nächste»

Wenn ausserdem noch regelmässig **Ausgleichssport** betrieben wird, wird dem Bewegungsapparat der Rückhalt gegeben, den er am Computer benötigt.



Ein optischer Genuss von der ersten bis zur letzten Seite: Gemeinsam mit Gatte und Buch-Mitinitiant Hans-Jörg präsentierte Autorin Irma Dütsch ihr neues Werk «Saas-Fee for Gourmets», in dem 24 Feer und drei Oberwalliser Spitzenköche und Produzenten ihre besten Rezepte preisgeben.

Ein Prosit auf die 3. Austragung: Beatrice Bumann, Gastgeberin des Ferienecks Hohnegg, und Markus Ries, Küchenchef im Hohnegg und Präsident KüchenArt SaasTal.

Nebst innovativen Kreationen standen bei der Genussmeile alte Saaser Spezialitäten wie «Greibe» hoch im Kurs.

Die frischgebackenen und zu Spässen aufgelegten Eltern Jörg Walter und Anja Krell mit Tochter Tabea.

3. Nostalgische Genussmeile

Gourmet-Tempel Saas-Fee

Die Genussmeile entwickelt sich vom Geheimtipp zum Publikumshit: Trotz weniger warmen Temperaturen als in den Vorjahren pilgerten am 7. September 2008 mehr Einheimische und Gäste zum herbstlichen Fest für alle Sinne.

Eingeläutet wurde die 3. Auflage mit Irma Dütschs neuestem kulinarischen Streich: «Saas-Fee for Gourmets» heisst das dreisprachige (Deutsch, Französisch, Englisch), 288 Seiten starke Werk aus dem Verlag Weber AG in Thun. Es ist das sechste Buch aus der «for Gourmets»-Reihe und für Verlegerin Annette Weber «das beste Kochbuch dieser Serie» und mit seinen 78 vielseitigen Rezepten «eine echte Trouvaille». Dazu beigetragen haben 27 Küchenchefs und Produzenten, die der Starköchin zwei bis drei ihrer besten Rezepte verraten haben. Die Köstlichkeiten wurden vom Fotografen Thomas Andenmatten stimmungsvoll ins Bild gesetzt und mit wunderschönen Aufnahmen aus Saas-Fee und Umgebung abgerundet. Das einzigartige Werk ist bei den mitwirkenden Saaser Betrieben, bei Saas-Fee/Saastal Tourismus sowie beim Weber Verlag (www.weberag.ch) zum Preis von 89 Franken erhältlich.

Ein weiteres Highlight war der 100. Geburtstag des Ski- und Snowboardclubs Allalin, der die Gäste mit «Greibe», Telemarksuppe und Weltcupkuchen verwöhnte. Auch heuer wurde für einen karitativen Zweck gewirtet: So geht ein Teil des Erlöses an das Behindertenwohnheim Fux campagna in Visp.

Die vom Hotelierverein Saas-Fee/Saastal organisierte und von den musikalischen und folkloristischen Darbietungen der einheimischen Vereine geprägte Genussmeile hat sich im Veranstaltungskalender des Gletscherdorfes etabliert und ist als jährliches Herbstfest am ersten Septembersonntag nicht mehr wegzudenken.

Köstlichkeiten am Laufmeter und dies mit konstant hoher Qualität, die jedem Feinschmecker schmeichelten, boten die Gastgeber in den elf Sektoren entlang der Dorfstrasse.

Gratulierte dem ältesten Walliser Skiclub zum 100. Geburtstag: Benita Hischier, Präsidentin Hotelierverein Saas-Fee/Saastal mit Stefan Zurbriggen, Präsident des SSC Allalin.

Alfons Bumann alias «Fonzi» ist das Urgestein des Ski- und Snowboardclubs Allalin. Am 9. Oktober 2008 feiert er seinen 75. Geburtstag.

Verkleiden erwünscht: Nicht nur die Einheimischen und Organisatoren, sondern auch Besucher verschönerten die 3. Genussmeile mit ihrem Nostalgie-Look. Den originellsten Kostümierten winkten tolle Preise!

KüchenArt-SaasTal-Mitglied Richard C. Schweizer präsentiert

Rindsfilet à la Richi
mit geschichtetem Kartoffelkuchen

Rezept für 4 Personen

Zutaten

Rindsfilet
800 g Rindsfilet
2 dl Mirin (süsser, japanischer Reiswein)
2 dl Sojasauce
1 dl Sweet-Chili-Sauce
etwas Honig
etwas Meersalz
50 g Butter

Geschichteter Kartoffelkuchen
1 Rolle Kuchenteig
6 grosse Kartoffeln
2 dl Rahm
1 Knoblauchzehe, fein geschnitten
Muskat, Salz und Pfeffer
4 Eier

Balsamico-Sauce
2 dl Balsamico, dunkel
Bratensauce

Zubereitung

Rindsfilet
Rindsfilet mit Mirin, Sojasauce, Sweet-Chili-Sauce, Honig und Meersalz mindestens 3 Tage lang marinieren. Das Filet ganz heiss in Butter anbraten und im Backofen bei 50 Grad rund 9 Stunden garen. Kurz vor dem Servieren nochmals in Butter wenden und mit einem scharfen Messer in Scheiben schneiden.

Geschichteter Kartoffelkuchen
Kuchenteig in eine Kuchenform oder in ein Wäheblech legen. Kartoffeln in dünne Scheiben schneiden. Mit Rahm und fein geschnittenem Knoblauch aufkochen. Dann mit Muskat, Salz und Pfeffer gut abschmecken. Erkalten lassen. Nun die Eier darunterziehen und die Masse in die Kuchenform giessen und die Kartoffelscheiben andrücken. Rund 40 Minuten bei 180 Grad ausbacken.

Balsamico-Sauce
Balsamico langsam bis zur Hälfte reduzieren, die Bratensauce beigeben und bis zur gewünschten Dicke einkochen.

Guten Appetit!

Richard C. Schweizer

Wohnort: Saas-Fee
Geburtsdatum: 25. Juni 1974
Bürgerort: Lützelflüh BE
Zivilstand: geschieden, Vater von Felix und Josephine
Beruf: Gastronomiekoch und Lehrmeister
Hobbys: Skifahren, Musik und meine Kinder
Lieblingsessen: Saucissons Vaudois, von meiner Mutter zubereitet
Lieblingsgetränk: Bier

Der aus Lützelflüh stammende Richard C. Schweizer ist ein Kosmopolit: Geboren in Windsor GB zog es die Familie des damals Vierjährigen für acht Jahre nach Hongkong und später nach Frankfurt. Nach abgeschlossener Kochlehre im Grand Hotel Quellenbad in Bad Ragaz waren unter anderem seine weiteren Stationen renommierte Adressen wie das Grand Hotel Victoria Jungfrau in Interlaken, das Grand Hotel Aarbella Sheraton in Frankfurt a. M., das Marriot Hotel in Zürich oder das Hotel Les Trois Rois in Basel, wo er als Sous-Chef tätig war. Mit der Schweizer Junioren-Kochmannschaft wurde der sprachgewandte Koch dreifacher Europameister und mit der Schweizer Kochmannschaft holte er zweimal den Weltmeistertitel. Seit Juni 2008 ist der auf Bankette und Caterings spezialisierte Richard C. Schweizer Küchenchef im 4-Sterne-Haus Grand Hotel Metropol in Saas-Fee.

Befragt, was einen guten Koch auszeichnet, sagt Richard: «Ein guter Koch ist kreativ und kann seinen Ideenreichtum in der Küche umsetzen.»

Tipp:

Kartoffelkuchen nach dem Backen kalt stellen und erst dann in Stücke schneiden. Vor dem Servieren 15 Minuten bei 140 Grad aufwärmen.

Welcomehotel
Bergheimat
CH-3906 Saas-Fee

Josianne
Supersaxo-Zurbriggen
Tel. +41 (0)27 957 20 30
Fax +41 (0)27 957 30 82

info@bergheimat.ch
www.bergheimat.ch

sandwich bar fine

MISTRAL***
HOTEL RESTAURANT

. . . LASSEN SIE SICH WIEDER MAL VERWÖHNEN!

SUPERSAXO HEIDI

TELEFON 027 958 92 10 TELEFAX 027 958 92 11
www.hotel-mistral.ch info@hotel-mistral.ch

ARCHITEKTURBÜRO UND IMMOBILIENBEWERTUNG

ruppen uli architekt und schätzer 3910 saas-grund

projekt- und ausführungsplanungen von

- neubauten
- umbauten
- sanierungen
- renovationen
- liegenschaftsschätzungen

tel. 078 600 30 56 ruppen.uli@anthag.ch

It's a heart affair
VERNISSAGE
FERIEN art

GaultMillau Vernissage Restaurant, Bar & Lounge 13 Gault Millau Punkte GaultMillau

Kreative Gourmet-Spezialitäten & Swiss Classics im Restaurant
Auserlesene Weine, Cocktails, Shishas und Zigarren in Bar & Lounge
Tel 027 958 1900 - vernissage@ferienart.ch - www.ferienart.ch

hotel walser saas fee
HOTEL MARMOTTE saas fee

Hotel Walser
3906 Saas-Fee
Switzerland

phone: +41 27 957 2914
fax: +41 27 957 3129
email: info@hotelwalser.ch
web: www.hotelwalser.ch

Trend

Hotel Marmotte
3906 Saas-Fee
Switzerland

phone: +41 27 958 7810
fax: +41 27 958 7818
email: info@hotelmarmotte.ch
web: www.hotelmarmotte.ch

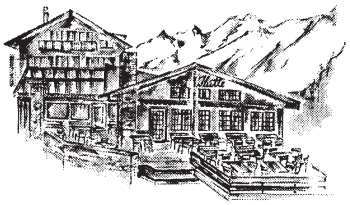
Tradition

Hotel Burgener

CH-3906 Saas-Fee

Familie
Myrta und Gianni
Graziu-Burgener

Tel. 027 958 92 80
Fax 027 958 92 81



Restaurant «Skihütte»

Das rustikale Spezialitäten-Restaurant mit der gemütlichen Atmosphäre.

Tel. 027 958 92 80

www.hotel-burgener.ch hotel.burgener@saas-fee.ch

Schönheit Beauté
Bellezza Beauty

Gesundheit Santé
Salute Health

Kunst Art
Arte Art

Vallesia Apotheke
Saas-Fee

Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
vallesia.apotheke@saas-fee.ch www.casa-brillante.ch

CITY METZGEREI die Freundliche
Delikatessen – Gourmet – Spezialitäten

- Zartes Fleisch und feinste Wurstwaren
- Viele feine Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet mit Antipasti
- Frischer Fisch: jeden Donnerstag und Freitag
- Auch Vegetarier finden bei uns ausgesuchte Köstlichkeiten
- Unser Bestseller: Lasagne hausgemacht

Keine Heimreise ohne eine Walliser Spezialität!
Trockenfleisch – Rohschinken – Rohess-Speck
Saaser Hauswurst – Walliser Knoblauchwurst

Osi und Doris Egger-Huber
CH-3906 Saas-Fee
Tel./Fax +41 (0)27 957 26 52
city-metzgerei@bluewin.ch
www.cityhaus.ch.tf

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.